



GEMEINDE VILTERS-WANGS

Jahresrechnungen
Voranschläge
Gutachten
Anträge
Amtsberichte

 RATHAUS

15
16

Inhalt

Bürgerversammlung	2	Wasserversorgung	
Vorwort	3	Bericht der Wasserversorgung	53
Bericht des Gemeinderates	5	Das Wichtigste in Kürze	54
Bericht des Schulrates	8	Laufende Rechnung nach Sachgruppen	55
		Laufende Rechnung nach Aufgaben	56
Finanzen Gemeindehaushalt		Investitionsrechnung	57
Das Wichtigste in Kürze	11	Abschreibungsplan	58
Laufende Rechnung nach Sachgruppen	12	Bestandesrechnung	59
Laufende Rechnung nach Aufgaben	15		
Investitionsrechnung	26	Gutachten und Anträge	
Verpflichtungskreditkontrolle	30	Bericht der Geschäftsprüfungskommission	61
Steuerplan	33	Kredit Hochwasserschutz Gossbach, Wangs	62
Abschreibungsplan	34		
Bestandesrechnung	35	Informationen aus Abteilungen/Betrieben	
Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse	36	Einwohneramt	67
Finanzkennzahlen	37	Steueramt	68
		Bauverwaltung	69
Elektrizitätswerk		Grundbuchamt	70
Bericht des Elektrizitätswerkes	39	Landwirtschaftsamt	71
Das Wichtigste in Kürze	41	Schulverwaltung	73
Laufende Rechnung nach Sachgruppen	42	Gemeinderatskanzlei	76
Laufende Rechnung nach Aufgaben	43	AHV-Zweigstelle	77
Investitionsrechnung	44	Sozialamt	78
Abschreibungsplan	45	Regionales Zivilstandsamt Sarganserland	79
Bestandesrechnung	46	Haus am Bach, Alters- und Pflegeheim	80
Kommunikationsnetz			
Bericht Kommunikationsnetz	47		
Das Wichtigste in Kürze	48		
Laufende Rechnung nach Sachgruppen	49		
Laufende Rechnung nach Aufgaben	50		
Investitionsrechnung	51		
Bestandesrechnung	52		

Bürgerversammlung

Bürgerversammlung

Donnerstag, 31. März 2016,
19.30 Uhr, Mehrzweckhalle, Vilters

Antrag zur Jahresrechnung 2015

Geschätzte Mitbürgerinnen
und Mitbürger

Wir beantragen Ihnen, die Jahresrechnungen 2015 der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes, des Kommunikationsnetzes und der Wasserversorgung sowie die Verwendung der Ertragsüberschüsse gemäss der gedruckten Vorlage zu genehmigen.

Antrag zum Voranschlag 2016

Geschätzte Mitbürgerinnen
und Mitbürger

Wir beantragen Ihnen, die Voranschläge für das Jahr 2016 der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes, des Kommunikationsnetzes, der Wasserversorgung und den Steuerplan 2016 gemäss der gedruckten Vorlage zu genehmigen.

Verhandlungsgegenstände

1. Jahresrechnungen 2015 der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes, des Kommunikationsnetzes und der Wasserversorgung mit Bericht und Anträgen der Geschäftsprüfungskommission
2. Gutachten und Antrag des Gemeinderates über den Kredit zum Ausbau des Hochwasserschutzes am Grossbach, Wangs, Abschnitt Bächlibünte bis Kiesfang
3. Voranschläge der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes, des Kommunikationsnetzes sowie der Wasserversorgung und Steuerplan 2016 mit Antrag des Gemeinderates
4. Allgemeine Umfrage

Die detaillierte Jahresrechnung sowie die Anhänge zur Jahresrechnung (u.a. Rechnungslegungsgrundsätze, Geldflussrechnung, Rückstellungsspiegel, Beteiligungsspiegel usw.) können bei der Finanzverwaltung im Rathaus eingesehen oder angefordert werden. Dasselbe gilt für die Gemeindebetriebe.

Als Stimmausweis zur Bürgerversammlung gilt die Ihnen per Post separat zugestellte Karte. Diese ist beim Eintritt in den Saal vorzuweisen und den Stimmzählerinnen und Stimmzählern am Schluss der Versammlung abzugeben.

Anträge an der Bürgerversammlung sind schriftlich einzubringen, um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden (Art. 39 Gemeindegesetz).

Nicht stimmberechtigten Versammlungsteilnehmern (Zuhörer) werden separate Sitzplätze zugewiesen.

Bitte verlangen Sie fehlende Stimmausweise rechtzeitig, d.h. bis spätestens am Donnerstag, 31. März 2016, 16.00 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei, Rathaus (Tel. 081 725 37 37, Fax 081 725 37 38, info@vilters-wangs.ch) nach.

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 14. bis 28. April 2016 öffentlich auf. Es kann während den Schalterstunden bei der Gemeinderatskanzlei eingesehen werden. Innert der Auflagefrist können die Stimmberechtigten und Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim Departement des Innern des Kantons St.Gallen Protokollbeschwerde erheben; sie hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

Vorwort



«Vilters-Wangs – seit 200 Jahren von Bürgerinnen und Bürgern vorwärtsgebracht und den Wogen der Zeit getrotzt.»

BERNHARD LENHERR, GEMEINDEPRÄSIDENT

2015 wurden bedeutsame Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde gestellt. Die neue Wasserversorgung Vilters-Wangs hat ihren Betrieb am 1. Januar 2015 aufgenommen. Die Brücke über den Grossbach an der Pizolstrasse in Wangs ist eröffnet. Mit 91,2% Ja-Stimmen hat die Bürgerschaft an der Urne der Erneuerung des EW-Kraftwerkes Grossbach zugestimmt. Ebenfalls an der Urne wurde der Sanierung/Erneuerung des Regionalen Pflegezentrums Sarganserland grünes Licht gegeben. Das 2015 war auch das Jahr der Ersatzwahlen. Am 14.6.2015 ist Georges Marquart, Wangs, zum neuen Gemeinderat gewählt worden. René Schnider, Vilters, folgte am 27.9.2015 als neues Mitglied der GPK.

Die Baubewilligung für die Umnutzung des bisherigen Institutes Sonnenberg in ein Asylbewerber-Durchgangszentrum ist in der Zwischenzeit rechtskräftig geworden. Das kantonale Hochbauamt hat die brandschutztechnischen Massnahmen und baulichen Anpassungen vorgenommen. Für die Einrichtung und den Betrieb des Asylbewerber-Durchgangszentrums ist das kantonale Migrationsamt zuständig – auch was die Beschulung, Betreuung und Sicherheit betrifft.

Zu den geplanten und bewilligten Projekten ist aber auch viel dazu gekommen, das nicht voraussehbar war. Ich denke da an die Flüchtlingssituation. Die Flüchtlingsströme sind 2015 immer näher gekommen. Plötzlich stehen die Flüchtlinge in Buchs am Bahnhof. Wollen wir Zustände wie im Ausland? Wenn Gemeinden entlang der Grenze nicht in einer Notaktion eingesprungen wären, wär's so gekommen. Die Bundeszentren waren völlig überlastet. Wir haben während sieben Tagen 50 Flüchtlinge in der Zivilschutzanlage Schigg einquartiert. Gut hat die Gemeinde für solche Lagen eigene Anlagen und kann sich auf bestens ausgebildetes Personal der Regionalen Zivilschutzorganisation Pizol verlassen.

Interessant: Im 19. Jahrhundert gab's auch Flüchtlingsströme. 1815 kamen Deutsche, Italiener und Bonapartisten aus Frankreich in grosser Zahl ins Land. Zu jener Zeit ist unsere Gemeinde entstanden. Unsere Gemeinde spaltete sich von Bad Ragaz ab. Per Dekret machten der Landamman, der kleine und der grosse Rat des Kantons St.Gallen am 21. Juni 1816 die beiden Dörfer Vilters und Wangs zur politischen Gemeinde Vilters. Seit dem 1. Juni 1996 trägt unsere Gemeinde offiziell den Namen Vilters-Wangs.

Dieses Jahr wird unsere Gemeinde also 200 Jahre alt. Anstelle eines grossen Festes zur 200-jährigen Eigenständigkeit will der Gemeinderat mit unseren beiden Ortsgemeinden Vilters und Wangs zusammen bleibende Werte schaffen. Mit einer Jubiläumseinbürgerung geben wir Schweizer Familien und Einzelpersonen, welche seit mindestens acht Jahren in unserer Gemeinde wohnen, die Möglichkeit, einfach und kostenlos Ortsbürgerin oder Ortsbürger von Vilters oder Wangs zu werden.

In diesen 200 Jahren hat es viele Bürgerinnen und Bürger gegeben, die an der Entwicklung der Gemeinde mitgearbeitet und sie mitgestaltet haben. Ihnen ist es zu verdanken, dass sich Vilters-Wangs vom bedürftigen Dorf zur attraktiven Wohngemeinde entwickelt hat. Damit Vilters-Wangs auch in den kommenden Jahren eine starke, selbstständige und lebendige Gemeinde bleibt, braucht es immer wieder Frauen und Männer, die Ämter und Aufgaben in Behörden und Vereinen übernehmen. Im Herbst dieses Jahres gibt es bei den Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden eine gute Gelegenheit dazu.

200 Jahre nach der Verselbstständigung unserer Gemeinde lebten Ende letzten Jahres 4628 Personen in unseren beiden Dörfern. Das entspricht einem Wachstum von 1,9%.

Fortsetzung Vorwort

Bei der Rechnung 2015 ist ein positiver Ertragsüberschuss von 1,0 Mio. Franken eingetreten. Weniger Ausgaben und höhere Steuereinnahmen trugen zum sehr guten Jahresabschluss bei. Auch die Gemeindebetriebe weisen positive Betriebsergebnisse aus. Mit seiner Finanzstrategie arbeitet der Gemeinderat kontinuierlich daran, den Gemeindehaushalt weiter zu stärken und nachhaltig auf einem positiven Niveau zu halten. Wachstum hängt eng mit der Raumplanung zusammen. Auch hier sind wir gut unterwegs. Der Kanton hat die Anliegen aus der kommunalen Planung in die Revision des kantonalen Richtplanes aufgenommen. Der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass der qualitative Wachstumstrend in Vilters-Wangs anhält. Einige interessante Bauvorhaben sind bereits aufgegleist. Laufend wird die Infrastruktur unterhalten, erneuert und wo nötig neu gebaut. Vilters-Wangs entwickelt sich ständig weiter. Ich lade Sie ein: Machen Sie sich selbst ein Bild – ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Herzliche Grüsse
Bernhard Lenherr, Gemeindepräsident

Bericht des Gemeinderates



Sitzungen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2015 an 22 Sitzungen 522 Geschäfte behandelt. Nebst den eigentlichen Ratssitzungen, welche in einem Turnus von zwei Wochen abgehalten werden, fanden zusätzlich zahlreiche Kommissions- und Arbeitssitzungen, Besprechungen, Verhandlungen, Tagungen und so genannte Augenscheine statt. Das Alltagsgeschäft des Gemeinderates ist von vielen kantonalen, regionalen und kommunalen Themen geprägt. Davon beanspruchen Entscheide über Gesuche, Bewilligungen und Rechtsmittelentscheide einen grossen Teil des Gesamtaufwandes.

Zuständigkeiten im Gemeinderat

Ressort	zuständig
Gemeindepräsidium, Bau, Finanzen, Betriebe	Bernhard Lenherr, Gemeindepräsident
Sicherheit, Infrastruktur und Umwelt	Ernst Kühne, Gemeinderat
Bildung und Jugend	Kurth Birri, Schulratspräsident und Gemeinderat
Wirtschaft und Tourismus	Georges Marquart, Gemeinderat
Soziales, Gesundheit, Familie und Integration	Fritz Thuner, Gemeinderat

Schwerpunkte

Über die laufenden Geschäfte haben wir Sie mit den vier Ausgaben der Gemeindenachrichten sowie mit Beiträgen in der Tagespresse umfassend informiert. Zudem publizieren wir Neuigkeiten auch auf www.vilters-wangs.ch unter «News». Auf der nächsten Seite finden Sie einen Überblick über die Schwerpunkte des Gemeinderates.

Fortsetzung Bericht des Gemeinderates

Projekt	Stand Ende 2015	Vorgaben für 2016
Einbürgerungsaktion der Ortsgemeinde Vilters und der Ortsgemeinde Wangs sowie der Gemeinde Vilters-Wangs		– Einbürgerungsaktion für Schweizerinnen und Schweizer, die 8 Jahre und länger in Vilters oder Wangs wohnen (in einer einmaligen Aktion können Schweizerinnen und Schweizer mit einem Gesuch beantragen, Ortsbürgerin oder Ortsbürger von Vilters oder Wangs und der Gemeinde Vilters-Wangs zu werden).
Ortsplanung, Raumplanung	– Siedlungsgebiet gemäss kommunalem Richtplan ist vom Kanton in den neuen kantonalen Richtplan aufgenommen worden	– Entwicklung innerhalb Siedlungsgebiet und gemäss Vorgabe im kantonalen Richtplan für Einzonung bei Bedarf vorbereiten (Nutzungszonen Arbeit und Wohnen) – Innenentwicklung (innere Verdichtung) in beiden Dörfern durch den Masterplan Innenentwicklung weiter fördern (Gesamtüberbauungen, Mehrfamilienhäuser)
Ortsplanung, Raumplanung		– Baureglement, Teilrevision (Bebauungsvorschriften in der Kurzzone und Regelung für Kinderspielplätze bei Überbauungen)
Ortsplanung, Raumplanung		– Überbauung Bünte, Wangs (Überbauungsplan, Teilstrassenplan)
Strassen	Folgende Strassen wurden saniert bzw. zum Teil erneuert: – Grünenfeldweg, Wangs – Gallenusstrasse, Wangs	Folgende Strassen werden saniert bzw. zum Teil erneuert: – Barnüelstrasse, Wangs – Höfstrasse, Vilters – Pizolstrasse, Zufahrt Pizolbahn, Stützmauer, Wangs – Küferweg, Wangs – «Walsaweg» Valeis (Wanderweg) Vorbehalten bleiben die notwendigen Verfahren und Bewilligungen.
Kantonsstrassen	– Projekt für Sanierung gefährliche Kreuzung (mit Bachverlegung und neuer Brücke) sowie Trottoir für Sarganserstrasse von Kanton öffentlich aufgelegt – Einsprache-Verfahren abgeschlossen	– Projekt für Sanierung gefährliche Kreuzung und für Trottoir an Sarganserstrasse wird vom Kanton ausgeführt, Landerwerb regeln; gleichzeitig wird die damit verbundene Bachverlegung und der Bau einer neuen Brücke bei der Aeulistrasse gestartet – Bahnhofstrasse, Wangs: sicherere Fussgängerüberquerung zu den Einkaufszentren (Projekt des Kantons St.Gallen)
Kanalisation	Folgende Kanalisationen wurden saniert bzw. zum Teil erneuert: – Brüelstrasse, Wangs – Kindergartenstrasse, Wangs – Pizolstrasse (Birlifas), 1. Etappe, Wangs – Falknisstrasse, Vilters Zum Teil inkl. Sanierung / Erneuerung der Werkleitungen Strom, Wasser, Kommunikationsnetz	Folgende Kanalisationen werden saniert bzw. zum Teil erneuert: – neue Kanalisationsleitung im GEP-Sanierungsgebiet Vorderberg (Sardritsch–Sardal), Wangs – Pizolstrasse (Birlifas), 2. Etappe, Wangs – Plättlistrasse-Neuwangs, Wangs – Vorderbergstrasse, Wangs – Sarganserstrasse, Vilters Vorbehalten bleiben die notwendigen Verfahren und Bewilligungen.
Grossbach Ausbau Hochwasserschutz (im Gebiet Bächlibünte, Stampfstuden, Quodera)	– Handlungsbedarf gemäss Naturgefahrenkarte und Notwendigkeit zur Verbesserung der Hochwassersicherheit sind vom Kanton anerkannt (für Subventionierung und Genehmigung) – Projekt auf Naturgefahrenkarte abgestimmt – Projekt mit Geschieberückhaltbereich liegt vor – Projekt zur Vorprüfung und Geltendmachung Bundes- und Kantonssubventionen beim kantonalen Wasserbauamt eingereicht	– über kantonales Wasserbauamt die Subvention durch Bund und Kanton definitiv regeln – Projekt Ausbau Hochwasserschutz für Grossbach öffentlich auflegen – Kreditantrag für Kosten der Gemeinde an Bürgerversammlung 2016 – Arbeiten ausschreiben und vergeben – Start mit den Bauarbeiten im Frühling/Sommer 2016
Neue Brücke über Grossbach bei Pizolstrasse	– 100-jährige Brücke bei Starkregenereignis vom 12.6.2014 stark beschädigt – Projekt für eine neue Brücke, Kredit an Bürgerversammlung 2015 zugestimmt – alte Brücke entfernt, neue Brücke gebaut und im September 2015 Verkehr übergeben	

Projekt	Stand Ende 2015	Vorgaben für 2016
Energiestadt	<ul style="list-style-type: none"> - Energieeffizienz weiter entwickelt und Projekt Bundesamt für Energie «2000-Watt-Gesellschaft» bearbeitet 	<ul style="list-style-type: none"> - Re-Audit des Labels Energiestadt (Untersuchung, ob Prozesse, Anforderungen und Richtlinien unserer Gemeinde die geforderten Standards für Energiestädte weiterhin erfüllen)
Elektrizitätswerk	<ul style="list-style-type: none"> - Projekt Dotierkraftwerk Kiesfang Vilters lancieren - Projektierung Erneuerung Kraftwerk Grossbach abgeschlossen und öffentlich aufgelegt - Kredit von 4,2 Mio. Franken für Erneuerung Kraftwerk Grossbach über Urnenabstimmung eingeholt - KEV-Förderung bei Swissgrid angemeldet und aufgenommen 	<ul style="list-style-type: none"> - Idee für ein Dotierkraftwerk Kiesfang Vilters mit Kanton (AFU) klären und Projekt erstellen - Erneuerung Kraftwerk Grossbach: Bau neue Druckleitung am Wangser Berg und Erneuerung Kraftwerkanlage
Wasserversorgung		<ul style="list-style-type: none"> - Projektierung Sanierung und Erneuerung Quellwasseranlagen Gamidaur in Wangs - Ringleitung Plättlistrasse-Neuwangs, Wangs
Werkhof	<ul style="list-style-type: none"> - Ausbau Zufahrt und Parkierung, neues Zugangstor installiert 	
Haus am Bach, Alters- und Pflegeheim	<ul style="list-style-type: none"> - Fotovoltaik-Anlage installiert und in Betrieb 	<ul style="list-style-type: none"> - Solaranlage für thermische Warmwasseraufbereitung installieren - Speisesaal-Bodenbelag sanieren
Spitex	<ul style="list-style-type: none"> - neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen 	

Bericht des Schulrates



«Unter fehlender Bildung leiden nicht nur die betroffenen jungen Menschen, auch die Gesellschaft trägt schwer an den Konsequenzen und Folgekosten unzureichender Bildung.»

KURTH BIRRI, SCHULRATSPRÄSIDENT

Sitzungen/Informationen

Der Schulrat traf sich 2015 zu elf ordentlichen Sitzungen, in welchen 199 Traktanden behandelt wurden. An drei Sitzungen der Pädagogischen Kommission wurde der pädagogische Bereich besprochen. Zudem fanden verschiedene weitere Kommissionssitzungen, Aussprachen, Augenscheine und Einzelgespräche statt. Über Aktuelles wurde in den Gemeindenachrichten sowie auf der Homepage der Schule (www.schuleviwa.ch) unter News informiert.

Finanzen, Kosten versus Bildung!

Diese Substantive sind in vielen Diskussionen immer wieder zu hören. Schnell festzustellen sind in den Gemeindefinanzrechnungen die hohen Budgetpositionen der Schule. Mehrheitlich liegen die Beträge zwischen 60% und 70% der Gesamtaufwendungen einer Gemeinde. Bei näherer Betrachtung sieht man jedoch, dass im Schulbudget 85% bis 90% als «gebundene Ausgaben» zwingend und seitens der örtlichen Behörde nicht beeinflussbar sind. Es kann nicht sein, dass wir bei variablen Positionen Kürzungen vornehmen (z.B. bei Schulreisen, Klassenlager, Exkursionen, Sporttage, Werkmaterial oder Weihnachtsausstellungen). Die genannten Beispiele sind wichtige Eckpfeiler im sozialen Umfeld der Schülerinnen und Schüler.

Im Berichtsjahr 2015 haben wir gegenüber dem Budget 2015 mit Minderausgaben von rund Fr. 115'000.00 abschliessen können. Details sind bei den Erläuterungen einsehbar.

Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung. Diese Worte von John F. Kennedy treffen es auf den Punkt. Denn unter fehlender Bildung leiden nicht nur die betroffenen jungen Menschen, auch die Ge-

sellschaft trägt schwer an den Konsequenzen und Folgekosten unzureichender Bildung. Das belegen Diskussionen im Umfeld der Industrie, der hohen Politik und der Bildungsforschung. Sie weisen nach, dass fehlende Bildung erhebliche Auswirkungen auf das Wachstumspotenzial unserer Volkswirtschaft, auf die öffentlichen Haushalte sowie auf das Ausmass kriminellen Verhaltens hat. Noch einmal: Unzureichende Bildung hat für die Gesellschaft gravierende Folgen und ist langfristig mit erheblichen Kosten verbunden.

Das Kind steht immer im Mittelpunkt. Die Familie ist für Kinder der zentrale Ort des Aufwachsens. Sie hat entscheidenden Einfluss auf Bildung und Teilhabe von Kindern. Familien wirksam und bedarfsgerecht zu unterstützen und Kinder- und Familienarmut zu bekämpfen, sind daher wichtige Schritte auf dem Weg zu fairen Bildungschancen und Teilhabechancen für alle Kinder.

Allen Kindern und Jugendlichen faire Bildungschancen zu eröffnen, ist eine der Zukunftsaufgaben unserer Gesellschaft. Das sind wir jedem einzelnen Heranwachsenden schuldig. Ein chancengerechtes Bildungssystem ist aber auch die beste präventive Sozialpolitik. Welche Reformen dazu nötig sind und wie wirksamer in Bildung investiert werden kann, ist die grosse Aufgabe der Verantwortlichen.

Wer in der heutigen Zeit dauernd nach Sparübungen ruft, verkennt die Bedürfnisse aller Arbeitgeber. Nebst Akademikern benötigen wir gut ausgebildete Lehrabgänger. Die «Bildungszitrone» ist ausgepresst! Wer jetzt Ressourcen wegnimmt, der betreibt ganz klar Abbau und beschädigt die Qualität der Schule. Kosten sparen zu Lasten der Qualität ist mittel- bis langfristig falsch und verursacht später Folgekosten.

Ein Wort zur Ratstätigkeit

Mitglied einer Schulbehörde sein, ist mehr als ein politisches Amt: Es ist eine Herausforderung, eine Bereicherung und Entwicklungschance zugleich. Auch sind die Erwartungen an die Schule, Eltern, Schüler und Schülerinnen sowie Lehrkräfte vielseitig.

Schulbehörden haben einen spannenden Auftrag, nämlich die lokale Führung der Schule im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Dazu gehört nicht nur das Bereitstellen der nötigen Infrastruktur oder die Führung der Mitarbeitenden, sondern ebenso ein Schritthalten mit der pädagogischen Entwicklung und den Erwartungen im Umfeld der eigenen Schule. Die Aufgaben der Schulbehörden haben sich mit der Einführung von «Schulleitungen» verändert. Die Professionalisierung der operativen Schulleitung macht die Schulbehörde jedoch nicht überflüssig. Im Gegenteil. Die Schule und alle daran Beteiligten brauchen den Rückhalt einer starken, sich voranstellenden und strategisch handelnden Führung. Die Schule braucht ein breit abgestütztes Umfeld, um für all ihre bildungspolitischen Anliegen auch zukünftig Verständnis und die politisch erforderliche Akzeptanz zu finden. Das Milizsystem hat eine grosse Tradition und garantiert die Verbundenheit zwischen der Volksschule und der örtlichen Bevölkerung bzw. den Eltern.

Welche Rolle spielen die Eltern?

Eltern wissen selbst sehr genau, wie ihre Kinder lernen, wie sie sich entwickeln: Kinder wollen von Anfang an alles begreifen, was sie umgibt; sie wollen lernen, verstehen und am Leben teilhaben. Sie lernen von Anfang an mit grosser Freude und Begeisterung. Die ersten zehn Lebensjahre sind dabei die lernintensivsten, das Zuhause spielt eine wesentliche Rolle.

Die Eltern als wichtigste Bezugspersonen werden bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans immer einbezogen. Sie sind eingeladen, sich mit den Erzieherinnen und Erziehern sowie den Lehrerinnen und Lehrern über die Entwicklung und Lernfortschritte der Kinder auszutauschen. Sie werden umfassend über die Ziele und Inhalte der pädagogischen Arbeit in der Kindertageseinrichtung und der Grundschule informiert, sodass sie zu Hause daran anknüpfen können, um auch dort ihre Kinder angemessen zu fördern.

Unsere Schule ist nach wie vor gut aufgestellt und die verantwortlichen Lehrkräfte sowie die Behördenmitglieder sind überzeugt, dass wir anstehende Hindernisse bewältigen werden und die Schülerinnen und Schüler weiterhin eine schöne und erlebnisreiche Schulzeit geniessen können.

In diesem Sinne danke ich im Namen der Schulbehörde allen Lehrkräften für die engagierte und pflichtbewusste Arbeitserfüllung im vergangenen Jahr bestens. Mit einem Zitat von Konfuzius beende ich meinen Bericht 2015.

«Wohin du auch gehst, geh mit deinem Herzen.»

Kurth Birri, Schulratspräsident

Die Verantwortlichen der «Gemeindebetriebe»
zu ihren grössten Herausforderungen:



Die tägliche Lieferung von Trinkwasser in einwandfreier Qualität und ausreichender Menge, ist die zentralste tägliche Herausforderung für die Wasserversorgung. Dazu kommt die Bereitstellung einer Löschwasserreserve für den Brandschutz.

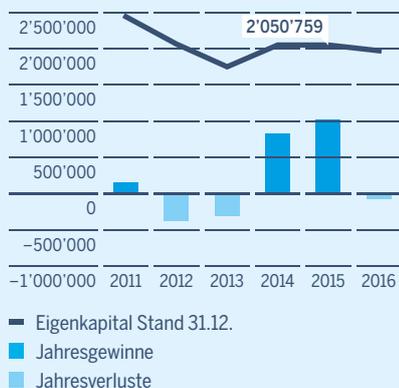


JAKOB KALBERER
BETRIEBSLEITER WASSERVERSORGUNG

Das Wichtigste in Kürze

Die Schulden konnten um weitere Fr. 2,2 Mio. auf Fr. 8,2 Mio. reduziert werden. Die Nettoschuld je Einwohner ist auf Fr. 1'864 je Einwohner gesunken. Die Eigenkapital-Basis von Fr. 2,0 Mio. kann gehalten werden.

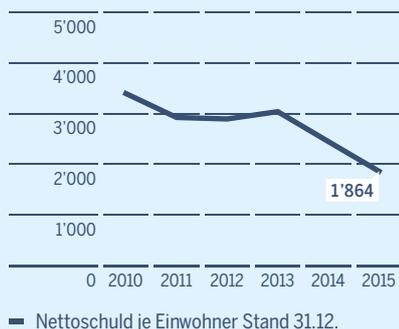
Entwicklung Eigenkapital in Franken



Entwicklung Investitionstätigkeit in Franken



Nettoschuld in Franken



Schulden (Bankschulden, Darlehen) in Franken



Jahresergebnis 2015

Der Gemeindehaushalt 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'026'551.36. Dieser wird vollumfänglich in die Vorfinanzierung für spätere Investitionen gelegt. Erwartet wurde ein Aufwandüberschuss von Fr. 214'700.00. Für 2016 wird mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 78'400.00 gerechnet.

	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Total Aufwand	-26'204'500	-26'098'211.15	-27'177'500
Total Ertrag	25'989'800	27'124'762.51	27'099'100
ordentlicher Ertrag	22'453'000	23'714'462.51	23'090'200
Finanzausgleich 1. Stufe	3'408'300	3'410'300.00	3'753'700
Finanzausgleich 2. Stufe	128'500	128'500.00	255'200
Rückzahlung Finanzausgleich 2. Stufe		-128'500.00	
Ertragsüberschuss (+)		1'026'551.36	
Aufwandüberschuss (-)	-214'700		-78'400

Entwicklung Investitionstätigkeit

Investitionen sind Ausgaben für den Erwerb oder die Schaffung eigener substantieller Vermögenswerte, welche eine mehrjährige Nutzungsdauer haben und der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen.

	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Ausgaben	3'530'600	2'155'618.11	4'885'600
Einnahmen	-285'800	-449'765.20	-346'700
Nettoinvestition	3'244'800	1'705'852.91	4'538'900

Schulden (Bankschulden, Darlehen)

Die Schulden wurden um weitere Fr. 2'210'240.00 abgebaut.

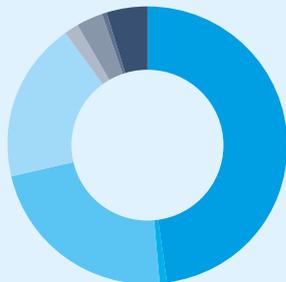
Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss von Fr. 1'026'551.36 in die Vorfinanzierung für die Erneuerung und Entwicklung der Infrastruktur einzulegen.

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

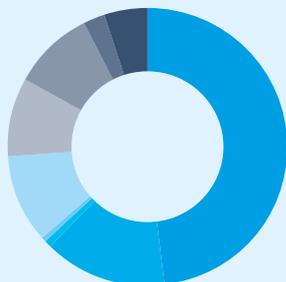
Die laufende Rechnung (Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt als Saldo den erzielten Ertrags- oder Aufwandüberschuss (Erfolg) der Gemeinde während der betreffenden Zeitspanne.

Ertragsstruktur 2015



- Steuern 48,0%
- Vermögenserträge 0,8%
- Entgelte 22,6%
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung 18,7%
- Rückerstattungen von Gemeinwesen 1,7%
- Beiträge für eigene Rechnung 3,0%
- Entnahmen aus Sondervermögen 0,6%
- Intern verrechneter Ertrag 4,6%

Aufwandstruktur 2015



- Personalaufwand 48,2%
- Sachaufwand 14,2%
- Passivzinsen 0,9%
- Abschreibungen Finanzvermögen 0,4%
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen 10,4%
- Entschädigung an Gemeinwesen 9,1%
- Eigene Beiträge 9,5%
- Einlage in Sondervermögen 2,5%
- Intern verrechneter Aufwand 4,8%

	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Total Ertrag	25'989'800	27'124'762.51	27'099'100
Steuern	12'320'600	13'026'157.36	12'879'000
Vermögenserträge	171'800	208'285.13	169'400
Entgelte	5'890'800	6'120'105.03	5'688'600
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	5'096'100	5'067'315.15	5'399'700
Rückerstattungen von Gemeinwesen	442'200	472'060.00	473'900
Beiträge für eigene Rechnung	505'200	803'968.93	837'100
Entnahmen aus Sondervermögen	327'000	179'310.83	433'600
Intern verrechneter Ertrag	1'236'100	1'247'560.08	1'217'800
Total Aufwand	26'204'500	26'098'211.15	27'177'500
Personalaufwand	12'775'800	12'582'153.75	13'078'200
Sachaufwand	4'000'300	3'701'482.48	4'473'500
Passivzinsen	253'700	244'266.73	228'800
Abschreibungen Finanzvermögen	36'300	99'958.60	67'300
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'733'900	2'729'944.75	2'620'200
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		200.00	
Entschädigung an Gemeinwesen	2'426'600	2'371'014.80	2'550'800
Eigene Beiträge	2'022'300	2'473'287.68	2'683'800
Einlage in Sondervermögen	719'500	648'342.28	257'100
Intern verrechneter Aufwand	1'236'100	1'247'560.08	1'217'800
Ertragsüberschuss		1'026'551.36	
Aufwandüberschuss	-214'700		-78'400

Kommentar zum Ertrag

Steuern

Gemeindesteuern (z.B. Einkommens- und Vermögenssteuern, Grundsteuern, Handänderungssteuern, Hundesteuern).

Im Jahr 2015 sind rund Fr. 669'000.00 mehr an Einkommens- und Vermögenssteuern eingegangen, als veranschlagt war. Bei den Handänderungssteuern konnten Mehreinnahmen im Umfang von Fr. 65'416.00 verbucht werden.

Für den Voranschlag 2016 wird bei gleichbleibendem Steuerfuss mit leicht rückläufigen Einkommens- und Vermögenssteuern gerechnet.

Vermögenserträge

Aktivzinsen, Erträge aus Geld- und Kapitalanlagen, Liegenschaftserträge.

Aus dem Verkauf von drei abparzellierten Grundstück-Teilflächen im Jahr 2015 entstand ein Buchgewinn von Fr. 33'600.00.

Entgelte

Gebühren (z.B. Verwaltungsgebühren, Altersheimtaxen, Ersatzabgaben, Bussen und Rückerstattungen Teilnehmerbeiträge, Rückerstattungen von Privaten).

Die unerwarteten Mehrerträge 2015 sind hauptsächlich aus dem Dienstleistungsertrag für die eigene Wasserversorgung, Mehrerträgen aus der Abfallentsorgung und unerwarteten Rückerstattungen im Bildungs- und Sozialhilfebereich entstanden.

Die Rückerstattungen sind auf dem Niveau des Voranschlags 2015 gebucht. Zudem wird mit einer eher stagnierenden Bautätigkeit gerechnet, weshalb die ARA-Anschlussbeiträge ebenfalls um Fr. 375'800.00 tiefer budgetiert sind.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Anteile an Kantoneinnahmen (z.B. Steuern juristischer Personen, Grundstückgewinnsteuern, Quellensteueranteile), Finanzausgleichsbeiträge.

Die Finanzausgleichsbeiträge 2015 von Fr. 128'500.00 sind vollständig an den Kanton zurückzuzahlen.

Für das Jahr 2016 wird als Folge der Steuerfusserhöhung ab dem Jahr 2014 ein Mehrertrag an Finanzausgleichsmitteln aus der 1. Stufe erwartet.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Rückerstattungen von Gemeinwesen für Dienstleistungen, welche die Gemeinde Vilters-Wangs erbracht hat (z.B. Einzugsprovisionen).

Beiträge für eigene Rechnung

Betriebsbeiträge, deren Verwendung zweckgebunden ist.

In den Aufgabenbereichen Krankenpflege-Grundversicherung sowie im Asyl- und Flüchtlingswesen wurden Mehreinnahmen von Fr. 257'488.95 verbucht. Diesen Einnahmen stehen i.d.R. Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber, weil damit der Aufwand der Gemeinde (z.B. für die Übernahme von KVG-Prämien im Rahmen der Sozialhilfe oder die Unterkunft und Betreuung von Asylbewerbern) gedeckt wird.

Im Voranschlag 2016 wird gegenüber 2015 mit etwas höheren Beiträgen an die Krankenpflege-Grundversicherung gerechnet.

Entnahme aus Sondervermögen

Bezug zugunsten der laufenden Rechnung für bauliche Investitionen (Spezialfinanzierungen), Vorfinanzierungen und Deckung von Aufwandüberschüssen in der Spezialfinanzierung.

Die Ergebnisse der Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Altersheim und Abfallbewirtschaftung sind gesamthaft um Fr. 96'600 besser ausgefallen; deshalb wurden weniger Entnahmen aus Sondervermögen gebucht.

Für das Jahr 2016 wird in den Spezialfinanzierungsbereichen Feuerwehr, Altersheim und Abfallbeseitigung mit Aufwandüberschüssen von Fr. 99'800.00 gerechnet, weshalb dieser Ertrag höher budgetiert ist.

Intern verrechneter Ertrag

Zwischen Kostenstellen

Fortsetzung Laufende Rechnung nach Sachgruppen**Kommentar zum Aufwand****Personalaufwand**

Entlöhnung und Versicherung der Behördenmitglieder, der Lehrerschaft, Schularztdienste und des Personals (z.B. Kommissionen, Verwaltungspersonal, Aushilfen, Stellvertretungen, AHV-, Unfall- und Pensionskassenbeiträge, Weiterbildungen).

Für den Voranschlag 2016 ist der Mehraufwand vor allem auf den Bereich Bildung zurückzuführen (Fr. 200'000.00). Im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls voll enthalten ist die Stellenplanerweiterung bei der Wasserversorgung und die geplante Doppelbesetzung bei der EW-Verwaltung (temporäre Übergangslösung). Diese Aufwendungen werden über den Sachbereich «Entgelte» weiterverrechnet.

Sachaufwand

Dienstleistungen Dritter, Honorare, Versicherungsprämien, Käufe von Konsumgütern (z.B. Büromaterialien, Drucksachen, Schul- und Lehrmaterial, Mobilien und Maschinenkäufe und deren Unterhalt, Mieten, Pachten und Benützungskosten sowie baulicher Unterhalt).

Im Jahr 2015 trugen die Sparanstrengungen Früchte. Weniger Aufwand entstand vor allem im Strassenunterhalt.

Im Voranschlag 2016 sind v.a. für die Strassenbeleuchtung rund Fr. 155'000.00 sowie im Dienstleistungsbereich Mehraufwendungen geplant.

Passivzinsen

Schuldzinsen für Inanspruchnahme fremder Mittel.

Dank Mehreinnahmen aus Steuern, aber auch verschobenem Investitionsvolumen, konnten im Jahr 2015 unerwartet Schulden im Betrag von Fr. 2'210'240.00 zurückbezahlt werden, weshalb der Aufwand etwas geringer als budgetiert ausgefallen ist.

Für das Jahr 2016 wird wiederum mit Kreditrückzahlungen von rund einer Million Franken gerechnet.

Abschreibungen Finanzvermögen

Abschreibungen auf uneinbringliche Guthaben, Abschreibung auf Finanzvermögen (Bewertungsdifferenzen).

Im Jahr 2015 sind die Abschreibungen auf Einkommens- und Vermögenssteuern höher als geplant ausgefallen. Ein Fall einer gerichtlichen Schuldensanierung belastet die Rechnung zusätzlich mit rund Fr. 30'000.00.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

Die Abschreibungen sind im Jahr 2016 in ordentlichen Umfang budgetiert.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Anteile an Kantonseinnahmen, die zurückbezahlt werden müssen.

Entschädigung an Gemeinwesen

Entschädigung an Gemeinwesen (z.B. Zweckverbände), die für die Gemeinde Vilters-Wangs Aufgaben erfüllen.

Gegenüber der Rechnung 2015 sind Mehrkosten im Bereich Soziale Dienste Sarganserland und Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) im Betrag von Fr. 20'600.00 budgetiert. Die Betriebsbeiträge an das Regionale Pflegeheim Sarganserland sind erstmalig mit Fr. 88'200.00 veranschlagt.

Eigene Beiträge

Nicht rückzahlbare Leistungen aus Gemeindemitteln für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung erbringt (inkl. Kostenanteil an die Pflegefinanzierung, öffentlicher Verkehr).

Im Jahr 2015 sind merkliche Kostensteigerungen für die Übernahme der Krankenpflege-Grundversicherung (KVG-Prämien), die Pflegefinanzierung sowie die finanzielle Sozialhilfe im Totalbetrag von rund Fr. 375'000.00 verbucht.

Im Voranschlag 2016 schreibt sich dieser Trend fort; im Bereich Kinder- und Jugendliche, Krankenpflege-Grundversicherung (KVG-Prämien) und finanzielle Sozialhilfe sind gegenüber dem Voranschlag 2015 Mehrkosten von Fr. 446'100.00 budgetiert. Aber auch für den öffentlichen Verkehr werden Mehrkosten von Fr. 97'000.00 erwartet.

Einlage in Sondervermögen

Bildung zweckgebundener Zuwendungen sowie Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen.

Im Jahr 2015 ist das geplante Rechnungsergebnis der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung um rund Fr. 125'500.00 tiefer als geplant ausgefallen.

In den Vorjahren konnten Investitionen im Bereich Abwasserbeseitigung durchgeführt werden, weshalb im Jahr 2016 ein höherer Abschreibungsbedarf in der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung budgetiert ist, was wiederum eine niedrigere Einlage in die Spezialfinanzierung bewirkt.

Intern verrechneter Aufwand

Zwischen Kostenstellen

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
	Gemeindehaushalt total	26'204'500	25'989'800	26'098'211.15	27'124'762.51	27'177'500	27'099'100
	Gewinn (+) / Verlust (-)	-214'700		1'026'551.36		-78'400	
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	4'152'400	2'146'200	4'033'122.36	2'229'640.94	4'309'100	2'251'500
000	Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen	62'300	3'200	59'920.00	3'232.35	80'200	5'000
010	Geschäftsprüfungskommission	28'300		26'310.70		34'300	
020	Gemeinderat, Kommissionen	195'300	6'100	171'851.20	6'006.60	193'600	6'100
030	Schulrat, Schulkommissionen	119'400	5'900	119'140.65	5'625.40	118'200	5'900
040	Allgemeine Verwaltung	2'668'800	1'533'500	2'629'422.76	1'594'584.23	2'826'000	1'628'300
041	Bauverwaltung	288'200	62'000	275'871.02	89'993.90	289'400	55'000
043	Regionales Zivilstandsamt Sarganserland	359'200	359'200	349'822.22	349'822.22	374'400	374'400
048	Informatik	335'400	173'200	311'486.60	177'252.00	281'600	176'000
070	Verwaltungsgebäude	76'700	3'100	78'431.76	3'124.24	84'900	800
080	Öffentliche Anlässe	18'800		10'865.45		26'500	

000

Voranschlag 2016 Höherer Aufwand, weil Kantons-, Regierungs- und Gemeindewahlen stattfinden.

010

Voranschlag 2016 Aufsichtsrechtliche Prüfung durch Amt für Gemeinden alle vier Jahre: Fr. 6'000.00.

020

Rechnung 2015 Der Aufwand fiel geringer als angenommen aus.

040

Voranschlag 2016 Es erfolgt kein Teuerungsausgleich. Einzelne Stufenanstiege und Beförderungen sind budgetiert. Die Stellenplanerweiterung bei der Wasserversorgung sowie eine Doppelbeschäftigung für drei Monate bei der EW-Verwaltung (Nachfolgeregelung) wirken sich auf die Aufwand- und Ertragsseite aus.

041

Rechnung 2015 Es durften Mehrerträge bei den Gebührenerträgen gebucht werden.

043

Rechnung 2015 Die Gebühreneinnahmen blieben etwas unter den Erwartungen.

Voranschlag 2016 Für die Fortführung des Projektes Infostar wird vorübergehend eine zehnprozentige Stellenplanerweiterung budgetiert.

048

Rechnung 2015 Der Aufwand bei der EDV-Umstellung fiel geringer aus als erwartet. Zudem wurde darauf verzichtet, verschiedene Anwendungsprogramme zu erneuern, womit auch keine Lizenzkosten anfielen.

Voranschlag 2016 Im 2016 reduzieren sich die Betriebskosten, weil der Umstellungsaufwand wegfällt.

070

Voranschlag 2016 Für kleinere Malerarbeiten und Reparaturen der Lammellenstoren im Rathaus sind Fr. 7'000.00 budgetiert.

080

Neue Ausgaben Das Rheintal-Oberländer Schwingfest findet in Wangs statt. Die Gemeinde sponsert den Anlass: Fr. 5'500.00.

Öffentliche Sicherheit

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	958'200	815'500	881'746.45	791'643.07	925'100	797'000
101	Grundbuchvermessung	19'000	15'700	7'777.97	10'138.00	15'000	11'500
102	Geografisches Informationssystem	63'100	28'700	31'928.20	3'700.00	65'200	28'700
103	Grundbuchamt	315'800	338'100	314'912.89	357'110.70	313'300	338'200
108	Übrige Rechtsaufsicht	2'200		2'052.70		2'200	
110	Polizei	3'200	100	3'058.32	24.00	3'200	100
140	Feuerwehr	373'900	362'100	351'673.02	331'253.04	359'500	332'100
149	Ausgleich Spezialfinanzierung		11'800		20'419.98		27'400
150	Militär	13'000	2'000	14'314.88	3'372.20	12'500	2'000
160	Zivilschutz	158'600	57'000	148'365.02	65'625.15	145'500	57'000
165	Regionaler Führungsstab	9'400		7'663.45		8'700	

101

Voranschlag 2016 Die Umstellung der amtlichen Vermessung (Bezugsrahmenwechsel LV95) wird um ein Jahr verschoben und kostet Fr.10'000.00; die Kosten werden vollumfänglich vom Bund und Kanton zurückerstattet.

102

Voranschlag 2016 Die Anpassung der Geodaten auf den neuen Bezugsrahmen (LV95) musste ebenfalls auf 2016 verschoben werden. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 25'000.00 und werden vollumfänglich vom Bund und Kanton zurückerstattet.

103

Rechnung 2015 Es sind mehr Gebühren eingegangen, als budgetiert waren.

Voranschlag 2016 Es wird mit rückläufigen Gebühreneinnahmen gerechnet.

140 / 149

Rechnung 2015 Der Kostenanteil für die Regionale Feuerwehr Pizol fiel Fr. 15'490.20 geringer aus. Auf der Ertragsseite sind weniger Feuerwehrabgaben (Fr. 30'875.11) eingegangen. Die Feuerwehrabrechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 20'419.98, welcher aus dem Sondervermögen «Feuerwehr» gedeckt wird.

Voranschlag 2016 Der Kostenanteil an den Betriebskosten der Regionalen Feuerwehr Pizol beträgt Fr. 193'500.00.

Bildung

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
12	Bildung	9'845'500	273'600	9'826'980.62	357'290.70	10'014'600	311'100
211	Kindergarten	788'500	18'200	757'269.91	19'096.20	795'900	9'600
212	Primarschule	2'815'900	60'900	2'863'577.82	72'940.50	2'946'700	103'000
213	Oberstufe	2'343'100	44'700	2'378'508.25	76'348.35	2'554'100	55'000
215	Fördernde Massnahmen	1'238'700	10'200	1'131'141.50	10'650.00	1'019'200	10'200
216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	148'500	33'400	145'985.50	36'758.10	164'700	32'800
217	Schulanlagen	986'100	33'000	969'301.43	43'178.45	992'200	31'200
218	Schulverwaltung, Schulleitung	531'700	66'400	533'756.24	91'393.10	542'300	69'300
219	verschiedener Schulbetriebsaufwand	990'600	6800	1'047'139.97	6'926.00	996'800	
250	Allgemeinbildende Schulen	2'000				2'300	
290	Übrige Bildungsstätten	400		300.00		400	

211

Rechnung 2015 Die Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) sind Fr. 30'672.55 geringer ausgefallen als budgetiert.

212

Rechnung 2015 In der Primarschule sind für Fr. 56'156.60 mehr Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) angefallen. Im Gegenzug erhöhte sich der Ertrag bei den Rückerstattungen um Fr. 12'040.50.

Voranschlag 2016 Gegenüber der Rechnung 2015 wird aufgrund von Mutterschafts- und Bildungsurlauben mit zusätzlichen Personalkosten von Fr. 76'643.40 gerechnet. Bei den Rückerstattungen sind gegenüber der Rechnung 2015 zusätzliche Zahlungen der Sozialversicherungsanstalt von Fr. 37'700.00 budgetiert.

213

Rechnung 2015 Die Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) liegen Fr. 32'879.70 über dem budgetierten Betrag. Im Gegenzug erhöhte sich der Ertrag bei den Rückerstattungen um Fr. 31'648.35.

Voranschlag 2016 Aufgrund der Klassenplanung sowie von Mutterschafts- und Bildungsurlauben erhöht sich der Personalaufwand um Fr. 172'420.30.

215

Rechnung 2015 Die Personalkosten (inkl. Sozialabgaben) liegen aufgrund Pensenreduktionen Fr. 114'267.80 unter dem budgetierten Betrag.

Voranschlag 2016 Gegenüber der Rechnung 2015 wird bei den Personalkosten ein Minderaufwand von Fr. 105'532.20 budgetiert.

219

Rechnung 2015 Aufgrund einer Neuorganisation konnten die Betreuungskosten der Schulinformatik um Fr. 9'696.95 reduziert werden.

Die Schulgelder für auswärtige Beschulungen liegen Fr. 78'967.40 über dem Budget.

Voranschlag 2016 Für Anschaffungen und Unterhalt im Informatikbereich sind gegenüber der Rechnung 2015 zusätzliche Kosten von Fr. 18'682.93 budgetiert.

Bei den gesetzlichen Beiträgen an Sonderschulungskosten kann mit einem gegenüber der Rechnung 2015 um Fr. 96'720.00 tieferen Beitrag gerechnet werden.

Kultur, Freizeit

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
13	Kultur, Freizeit	246'100	26'100	222'318.59	51'888.66	321'000	40'400
300	Kulturförderung	63'000		50'714.37	0.50	65'500	
301	Sternensaal Wangs	76'800	26'100	66'960.48	36'612.91	85'600	26'100
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	19'400		2'767.00		17'000	
330	Parkanlagen, Wanderwege	38'400		64'572.70	15'275.25	72'000	14'300
340	Sport	37'300		32'574.70		63'100	
370	Übrige Freizeitgestaltung	11'200		4'729.34		17'800	

300

Rechnung 2015 Beiträge an Dorfvereine: Fr. 23'050.00. Beiträge zur Jugendförderung und an übrige Vereine: Fr. 21'313.00.

Voranschlag 2016 Die Fassadensanierung des Einstellgebäudes (vis-à-vis Sternensaal) der alten Feuerwehrspritze Wangs ist mit Fr. 5'000.00 budgetiert.

Neue Ausgaben Beiträge an Dorfvereine: Fr. 24'000.00. Beiträge zur Jugendförderung und an übrige Vereine: Fr. 25'500.00.

301

Rechnung 2015 Der Aufwand fiel geringer aus als erwartet. Auf der Ertragsseite sind Mehreinnahmen aus Benützungsgebühren von Fr. 16'139.05 gebucht.

Voranschlag 2016 Es sind Unterhaltsarbeiten an der Heizung budgetiert: Fr. 3'000.00. Weiter ist die Ersatzbeschaffung eines Gastrogeschirrpülers vorgesehen.

310

Rechnung 2015 Ein grosser Teil der zugesicherten Denkmalpflegebeiträge konnte nicht abgerechnet werden und muss deshalb ins Budget 2016 übertragen werden.

330

Rechnung 2015 Es mussten dringende Sanierungsarbeiten am Walsaweg ausgeführt werden, die nicht budgetiert waren. Dafür sind Kantonsbeiträge von rund Fr. 15'000.00 eingegangen.

Voranschlag 2016 Die Sanierungsarbeiten am Walsaweg werden fertiggestellt. Zudem ist die Erneuerung des Deckbelags auf dem Oberbünntenweg geplant: 8'000.00.

340

Rechnung 2015 Rund Fr. 24'000.00 wurden an Beiträgen für Sportvereine ausbezahlt.

Neue Ausgaben Beitrag an Sanierungskosten Tennisplätze an Tennisclub PIZOL: Fr. 20'000.00. Beitrag an Kunstrasen, Fussballclub Sargans: Fr. 10'000.00.

370

Neue Ausgaben Beitrag an Respect Camp anlässlich der SIGA 2016: Fr. 5'000.00.

Gesundheit

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
14	Gesundheit	585'200	3'300	611'572.10		649'600	3'300
410	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	280'500		333'362.00		350'500	
420	Ambulante Pflegefinanzierung	87'500		99'915.10		130'400	
450	Ambulante Krankenpflege	180'400		150'056.70		131'900	
471	Schulartzdienst	6'600		4'422.00		6'600	
472	Schulzahnpflege	20'500	1'000	17'321.25	366.90	20'500	1'000
480	Lebensmittelkontrolle	3'600	2'300	3'126.05	1'838.55	3'600	2'300
490	Übriges Gesundheitswesen	6'100		3'369.00		6'100	

410

Rechnung 2015 Der Kostenanteil an der Pflegefinanzierung (100%) ist mit Fr. 333'362.00 um rund Fr. 53'300.00 höher als budgetiert ausgefallen.

Voranschlag 2016 Die höheren Kosten für die Pflegefinanzierung fallen auch 2016 an.

420

Rechnung 2015 Der Aufwand für KVG-Pflichtleistungen der Spitex Sarganserland (inkl. Akut- und Übergangspflege) sind höher ausgefallen als erwartet.

Voranschlag 2016 Auch bei der ambulanten Pflegefinanzierung wird damit gerechnet, dass sich dieser Trend fortsetzt.

450

Rechnung 2015 Der Defizitbeitrag und der Beitrag an die haushälterischen Dienstleistungen der Spitex Sarganserland sind geringer als budgetiert ausgefallen. Die budgetierten Kosten für das Gesundheits- und Kinderschutzprojekt für Migranten werden ins Jahr 2016 verschoben.

Voranschlag 2016 Der Kostenanteil der Gemeinde Vilters-Wangs an die haushälterischen Dienstleistungen sowie der Defizitbeitrag an die Spitex sind mit Fr. 102'300.00 veranschlagt.

Soziale Wohlfahrt

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	4'267'300	2'914'300	4'672'925.43	3'344'414.60	5'029'300	3'399'800
501	Krankenpflege-Grundversicherung	200'500	195'000	367'117.41	335'726.65	370'500	355'000
530	Allgemeine Sozialhilfe	308'500	5'900	283'279.39	1'537.45	324'000	2'700
531	Soziale Dienste	237'500		224'889.10		251'200	
532	Asylsuchende	94'000	72'000	49'486.61	66'262.60	76'700	77'200
533	Weggewiesene Asylsuchende (Nothilfe)						
534	Vorläufig aufgenommene Ausländer bis 7 Jahre Aufenthalt			46'706.18	44'354.45	52'900	45'000
536	Integrationsmassnahmen vorläufig aufgenommene Ausländer			8'915.60	8'915.60	20'000	20'000
537	Flüchtlinge	133'100	123'000	137'033.33	240'497.30	131'000	207'000
538	Integrationsmassnahmen Flüchtlinge	10'000	10'000	35'259.65	35'067.40	35'000	35'000
539	Übrige Sozialhilfeleistungen an Asylsu- chende und Flüchtlinge	45'000	7'200	37'214.95	7'011.55	38'000	20'000
540	Kinder und Jugendliche	475'700	36'000	621'234.75	106'678.00	637'700	91'300
550	Invaldität	900		860.00		1'000	
560	Sozialer Wohnungsbau	1'900				1'900	
570	Regionales Pflegeheim					88'200	
571	Gemeindealtersheim	2'355'200	2'274'400	2'195'033.39	2'235'059.76	2'445'400	2'384'300
579	Ausgleich Spezialfinanzierung Altersheim		80'800	40'026.37			61'100
580	Finanzielle Sozialhilfe	405'000	110'000	625'868.70	263'303.84	555'800	101'200

501

Rechnung 2015 Es musste für deutlich mehr Personen die KVG-Grundversicherung übernommen werden. Diese Kosten werden den Gemeinden über die Prämienverbilligungs-Gelder zurückerstattet. Dieser Trend wird voraussichtlich anhalten.

530

Voranschlag 2016 Für den Betrieb bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) sind Fr. 164'900.00 budgetiert. Die Arbeitslosen-Projekte sind mit Fr. 99'900.00 veranschlagt.

Neue Ausgaben Beiträge an soziale Institutionen Fr. 14'700.00.

531

Rechnung 2015 Die gebundenen Beiträge an die Berufsbeistandschaft sowie Sozial- und Suchtberatung sind etwas tiefer ausgefallen als budgetiert.

Voranschlag 2016 Beiträge an Berufsbeistandschaft Fr. 150'500.00; Beiträge an Sozial- und Suchtberatung Fr. 100'700.00.

540

Rechnung 2015 Für Fremdplatzierungen und die Betreuung von Kindern und Jugendlichen sind deutlich mehr Kosten entstanden als erwartet wurden. Dasselbe gilt für sozialpädagogische Familienbegleitungen.

Voranschlag 2016 Es wird erwartet, dass sich dieser Trend auch 2016 fortsetzt.

Neue Ausgaben Beiträge an soziale Institutionen: Fr. 8'500.00.

570

Voranschlag 2016 An das Regionale Pflegeheim ist ein Betriebsbeitrag von Fr. 88'200.00 vorgesehen.

571 / 579

Rechnung 2015 Durch den anhaltenden verminderten Pflegebedarf der BewohnerInnen ist der Personalaufwand weiterhin tiefer als budgetiert ausgefallen. Auf der Ertragsseite schlägt sich dies naturgemäss ebenfalls deutlich nieder. Die Verkäufe an Mahlzeiten sowie der Umsatz Cafeteria konnten deutlich höher als erwartet abgerechnet werden.

Gesamthaft schliesst die Rechnung des Gemeindealtersheims mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von Fr. 40'026.37 ab. Dieser wird dem Sondervermögen gutgeschrieben.

Voranschlag 2016 Die Sanierung des Altersheims liegt bereits 15 Jahre zurück. Es sind diverse Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten geplant.

580

Rechnung 2015 Die finanzielle Sozialhilfe ist schwierig zu budgetieren. Im Jahr 2015 sind Mehrkosten von netto Fr. 67'564.86 angefallen. Dabei handelt es sich um gebundene Ausgaben.

Voranschlag 2016 Es sind Nettokosten von Fr. 454'600.00 budgetiert.

Verkehr

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
16	Verkehr	1'365'400	357'700	1'214'876.51	318'138.96	1'544'500	336'800
610	Staatsstrassen	15'900	7'900			15'900	7'900
621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	1'026'200	233'500	977'327.15	257'748.96	1'181'700	217'600
622	Werkhof	7'600		7'272.29		7'600	
623	Parkplätze, ruhender Verkehr	58'000	56'300		1'320.00	53'000	51'300
650	Öffentlicher Verkehr	257'700	60'000	230'277.07	59'070.00	286'300	60'000

610

Rechnung 2015 Die Ersatzpflanzung der Bäume entlang der Staatsstrasse nach Bad Ragaz wurde durch das kantonale Tiefbauamt erneut verschoben und wird ins 2016 übertragen.

621

Rechnung 2015 Der Winterdienst ist um Fr. 14'397.70 günstiger ausgefallen.

Voranschlag 2016 Für Ersatzbeschaffungen und den Unterhalt der Strassenbeleuchtung sind Fr. 165'000.00 vorgesehen. Geplante Sanierungsarbeiten: Küferweg, Wangs Fr. 30'000.00; Durchlass Schrabach, Wangs Fr. 18'000.00; jährlicher Beitrag an den Unterhalt von Waldstrassen Fr. 2'000.00.

Neue Ausgaben Neuauflage Orts- und Strassenplan: Fr. 10'500.00.

623

Rechnung 2015 Die Sanierung des Parkplatzes Stampfstuden wurde ins Jahr 2016 verschoben.

650

Rechnung 2015 Die Abgeltung des öffentlichen Regionalverkehrs hat netto Fr. 24'444.00 weniger als budgetiert gekostet.

Voranschlag 2016 Für die Einrichtung von Bushaltestellen ist Fr. 3'000.00 veranschlagt. Die Abgeltung des öffentlichen Regionalverkehrs ist mit Fr. 230'000.00 budgetiert.

Umwelt, Raumordnung

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	2'089'300	1'809'400	1'952'127.26	1'681'111.45	1'823'900	1'478'100
710	Abwasserbeseitigung	730'000	1'288'600	707'390.74	1'140'413.05	854'800	964'400
719	Ausgleich Spezialfinanzierung Abwasser	558'600		433'022.31		109'600	
720	Abfallbeseitigung	507'000	482'500	468'057.87	509'242.75	496'000	484'700
729	Ausgleich Spezialfinanzierung Abfall- beseitigung		24'500	41'184.88			11'300
730	Übriger Umweltschutz	29'400		22'508.36	348.00	41'200	5'000
740	Friedhof, Bestattungen	150'100	8'800	166'413.97	10'913.65	173'200	8'800
750	Gewässerverbauungen	45'500		51'005.18		44'700	
770	Raumplanung	31'500	2'000	24'301.20		49'200	500
780	Naturschutz	37'200	3'000	38'242.75	20'194.00	55'200	3'400

710 / 719

Rechnung 2015 Die Abwasserrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 433'022.31, obwohl Anschlussbeiträge um Fr. 133'612.03 tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Der Ertragsüberschuss wird dem Sondervermögen gutgeschrieben.

Voranschlag 2016 Der Betriebskostenanteil an der ARA beträgt Fr. 292'700.00. Durch die in den letzten Jahren getätigten Investitionen fallen die Abschreibungen um Fr. 56'600.00 höher aus.

720 / 729

Rechnung 2015 Die Kosten für die Abfallbeseitigung sind um Fr. 24'998.02 günstiger als budgetiert ausgefallen. Zudem konnten Mehrerträge an Abfall-, Wäge-, Andock- und Sackgebühren von Fr. 46'577.70 gebucht werden.

Die Abfallrechnung schliesst gesamthaft mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 41'184.88. Dieser wird dem Sondervermögen gutgeschrieben.

730

Voranschlag 2015 Das Re-Audit für das Energiestadt-Label ist mit Fr. 12'700.00 budgetiert. Diesen Aufwendungen gegenüber stehen Beiträge von Energie Schweiz über Fr. 5'000.00.

740

Rechnung 2015 Für Urnen, Särge, Kreuze und Dienstleistungen sind Mehraufwendungen von Fr. 12'135.35 entstanden.

Voranschlag 2016 Für die Neugestaltung auf dem Friedhof Wangs und die Erweiterung der Urnenwand in Vilters sind Fr. 32'600.00 budgetiert.

770

Voranschlag 2016 Der Beitrag der Gemeinde Vilters-Wangs an die Region Sarganserland-Werdenberg beträgt Fr. 25'000.00.

Neue Ausgaben Zur Visualisierung von Innenentwicklungsprojekten ist die Integration von 3D-Daten ins GIS vorgesehen: Fr. 15'700.00.

780

Voranschlag 2016 Das Projekt zur Umsetzung der Agrarpolitik 2014–2017 wurde ins Jahr 2016 verschoben. Für GAÖL-Beiträge sind Fr. 18'000.00 budgetiert.

Neue Ausgaben Beitrag an Pflanzaktion Hochstammobstbäume: Fr. 1'000.00.

Volkswirtschaft

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
18	Volkswirtschaft	192'600	76'700	172'803.37	69'647.89	181'300	50'700
800	Landwirtschaft	50'800	8'900	41'446.23	8'585.95	51'100	8'900
810	Forstwirtschaft	45'000	11'300	44'982.00	11'196.45	47'600	11'500
820	Jagd, Fischerei, Tierschutz	5'300	6'500	4'400.00	6'528.00	2'000	
830	Tourismus, kommunale Werbung	75'400	40'000	65'671.89	33'337.49	72'500	30'300
840	Industrie, Gewerbe, Handel	16'000	10'000	16'253.25	10'000.00	8'000	
862	Fernwärmeversorgung	100		50.00		100	

800

Neue Ausgaben Beiträge an landwirtschaftliche Vereine und Verbände Fr. 3'300.00. Beitrag an Gemeindeviehschau: Fr. 1'500.00.

820

Voranschlag 2016 Gemäss revidiertem Jagdgesetz wurde die Zuständigkeit für die Jagd dem Kanton unterstellt, weshalb die Aufwendungen für Lebensraumverbesserungen und die Einnahmen aus Jagdpachtzinsen entfallen.

Neue Ausgaben Beiträge an Tierschutzorganisationen: Fr. 1'200.00.

830

Voranschlag 2016 Die Beiträge an die Heidiland Tourismus AG sowie die Verkehrsvereine Vilters und Wangs-Pizol sind mit Fr. 29'900.00 veranschlagt.

Neue Ausgaben Beitrag von Fr. 14'300.00 an die Pizolbahnen AG. Dieser wird aus dem Tourismusfonds (steuerneutral) finanziert. Beiträge an touristische Anlässe Fr. 2'800.00.

Finanzen

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
19	Finanzen	2'502'500	17'567'000	2'509'738.46	18'278'780.79	2'379'100	18'430'400
900	Gemeindesteuern	60'300	12'360'600	92'672.45	13'068'216.69	85'300	12'919'000
910	Finanzausgleich 1. Stufe		3'408'300		3'410'300.00		3'753'400
911	Finanzausgleich 2. Stufe		128'500	200.00			255'200
930	Einnahmenanteile	1'500	1'253'000	3'126.60	1'343'740.70	2'500	1'087'000
940	Liegenschaften Finanzvermögen	21'000	89'100	15'161.33	122'865.55	52'400	88'400
950	Zinsen	171'600	27'000	150'533.33	27'288.85	142'300	23'200
960	Erträge ohne Zweckbindung		300'500		306'369.00		304'200
990	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	2'248'100		2'248'044.75		2'096'600	

900

Rechnung 2015 Für Abschreibungen, Vergütungen für Vorauszahlungen und Ausgleichszinsen wurden Fr. 32'372.45 mehr gebucht. Aus Einkommens- und Vermögenssteuern wurden unerwartete Mehrerträge von Fr. 668'972.00 und aus Handänderungssteuern Fr. 65'415.80 eingenommen. Weitere Informationen sind aus dem Steuerplan ersichtlich.

910

Voranschlag 2016 Die im Kantonsvergleich mageren Steuerertragsjahre 2013 und 2014 wirken sich auf die Beiträge aus dem Finanzausgleich aus.

911

Rechnung 2015 Die budgetierten Finanzausgleichsbeiträge von Fr. 128'500.00 können wegen des guten Jahresergebnisses nicht vereinnahmt werden.

Voranschlag 2016 Aus der 2. Stufe Finanzausgleich werden Beiträge von Fr. 255'200.00 erwartet.

930

Rechnung 2015 Aus Gewinn- und Kapitalsteuern sind Mindererträge von Fr. 78'170.00 gebucht. Aus Grundstückgewinnsteuern und Quellensteuern haben Mehrerträge von Fr. 169'188.70 zum positiven Jahresergebnis beigetragen. Weitere Informationen sind aus dem Steuerplan ersichtlich.

940

Rechnung 2015 Aus dem Verkauf bzw. Teilverkauf von Grundstücken sind Mehrerträge von Fr. 33'600.00 eingegangen.

Voranschlag 2016 Es sind Sanierungsarbeiten an der Liegenschaft Nr. 379, Vilters, geplant: Fr. 35'000.00.

950

Rechnung 2015 Dank des guten Jahresergebnisses konnten die Schulden weiter abgebaut werden. Die Schuldzinsen sind deshalb um Fr. 10'023.00 geringer ausgefallen als budgetiert.

Voranschlag 2016 Die Zinsbelastung sinkt weiter.

960

Rechnung 2015 Gewinnablieferung des gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes: Fr. 300'000.00.

990

Rechnung 2015 Es wird auf den Abschreibungsplan verwiesen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre betragen. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (=Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

	Voranschlag 2015 Ausgaben	Voranschlag 2015 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen	Voranschlag 2016 Ausgaben	Voranschlag 2016 Einnahmen
Gesamttotal Investitionen	3'530'600	285'800	2'155'618.11	449'765.20	4'885'600	346'700
Nettoinvestitionen		3'244'800		1'705'852.91		4'538'900
11 Öffentliche Sicherheit	20'600	0	13'548.60	0.00	13'000	0
Regionale Feuerwehr Pizol						
Anschaffungen	19'600		13'548.60		13'000	
Feuerschutz						
Inv.-Beitrag an Projekte Wasserversorgung Wangs	1'000					
12 Bildung	190'000	0	177'904.40	0.00	75'400	0
Volksschule						
Schulbauten	90'000		70'625.25		75'400	
Informatik						
Mobilier, Maschinen, EDV-Anlagen	100'000		107'279.15			
15 Soziale Wohlfahrt	0	0	0.00	0.00	800'000	0
Regionales Pflegeheim Sarganserland						
Investitionsbeiträge					800'000	
16 Verkehr	1'600'000	255'800	805'795.43	263'723.20	1'367'000	116'700
Kantonsstrassen						
Sarganserstrasse, Vilters	500'000				500'000	
Bahnhofstrasse, Wangs	40'000		54'142.90		150'000	
Gemeindestrassen						
Pizolstrasse/Vorderberstrasse Wangs	20'000		3'340.75		60'000	
Pizolstrasse, Brücke Grossbach, Wangs	600'000		555'502.73		27'000	
Kantonsbeitrag Pizolstrasse, Brücke Grossbach, Wangs		150'000		138'875.70		6'700
Gallenhusstrasse, Wangs	63'500		53'363.40			
Bundesbeitrag Gallenhusstrasse, Wangs		14'600		12'112.65		
Kantonsbeitrag Gallenhusstrasse, Wangs		13'300		11'059.35		
Übrige Beiträge an Gallenhusstrasse Wangs		26'600		22'119.50		
Grünenfeldweg, Wangs	116'500		104'445.65			
Bundesbeitrag Grünenfeldweg, Wangs		26'800		24'022.35		
Kantonsbeitrag Grünenfeldweg, Wangs		24'500		21'933.65		
Beitrag an Waldstrassen	55'000		35'000.00			
Barnüelstrasse, Wangs					65'000	
Bundesbeitrag Barnüelstrasse, Wangs						13'800
Kantonsbeitrag Barnüelstrasse, Wangs						12'600
Höfestrasse, Vilters					230'000	
Bundesbeitrag Höfestrasse, Vilters						39'900
Kantonsbeitrag Höfestrasse, Vilters						43'700
Gartitschweg, Wangs (Teilverkauf Parz. 4021/4083)				20'600.00		

		Voranschlag 2015 Ausgaben	Voranschlag 2015 Einnahmen	Rechnung 2015 Ausgaben	Rechnung 2015 Einnahmen	Voranschlag 2016 Ausgaben	Voranschlag 2016 Einnahmen
	Fahrzeuge für Strassenwesen						
	Ersatz Kommunalfahrzeug	135'000				135'000	
	Ersatz Wischmaschine					130'000	
	Öffentliche Plätze						
	Neuwangserstrasse, Wangs (Teilverkauf Parz. 3828)				13'000.00		
	Öffentlicher Verkehr						
	Direkte Busverbindung Vilters zum Bahnhof Sargans	70'000				70'000	
17	Umwelt, Raumordnung	1'720'000	30'000	1'158'369.68	186'042.00	2'630'200	230'000
	Abwasserbeseitigung						
	Kanäle, Schächte, Schmutzwasserleitungen usw.	595'000		299'747.92		875'000	
	Regenabwasserleitungen	785'000		689'584.47		455'000	
	Rückerstattungen				174'042.00		
	ARA-Anschlussbeiträge						200'000
	Abwasserreinigungsanlage						
	Zweckverband ARA Saar	80'000		26'655.30		105'200	
	Abfallbeseitigung						
	Recyclinghof Gaschiels	50'000		38'771.19		35'000	
	Gewässerverbauungen						
	Grossbach Wangs: Ausbau Hochwasserschutz	50'000		88'239.05		1'000'000	
	Raumplanung						
	Verkehrsplanung	50'000		1'916.45		50'000	
	Ortsplanung	50'000		13'455.30		50'000	
	Staatsbeitrag				12'000.00		
	Naturschutz						
	Natur- und Landschaftsschutz	60'000				60'000	
	Kantonsbeitrag		30'000				30'000

Fortsetzung Investitionsrechnung

11 Reg. Feuerwehr PIZOL

Anschaffungen Im Voranschlag 2016 ist die Neuanschaffung eines Kommandofahrzeuges vorgesehen. Der Anteil der Gemeinde Vilters-Wangs von Fr. 13'000.00 entspricht 24,08 % der Netto-Gesamtinvestition.

11 Feuerschutz

Investitionsbeiträge an Löschwasserversorgung Der veranschlagte Gemeindebeitrag entfällt.

12 Volksschule

Schulbauten Die geplanten baulichen Investitionen wurden ausgeführt. Der bewilligte Kredit von Fr. 90'000.00 wurde nicht vollständig beansprucht. Für weitere Unterhaltsarbeiten sind 2016 Fr. 75'400.00 budgetiert.

12 Informatik

Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen Die geplanten Ersatzbeschaffungen sowie die Einbindung der Kindergärten ins EDV-Netzwerk wurden abgeschlossen. Aufgrund der notwendig gewordenen neuen Vernetzung entstanden Mehrkosten von Fr. 7'279.15.

15 Regionales Pflegeheim Sarganserland

Investitionsbeiträge Im Jahr 2016 wird eine erste Teilzahlung von Fr. 800'000.00 für den Neubau/Sanierung des Regionalen Pflegeheimes Sarganserland fällig. An der Urnenabstimmung vom 14. Juni 2015 hat die Bürgerschaft der Gemeinde Vilters-Wangs hierfür einen Gesamtkredit von Fr. 1'893'000.00 bewilligt.

16 Kantonsstrassen

Sarganserstrasse, Vilters Die Rechtsmittelverfahren konnte anfangs 2016 abgeschlossen werden. Es wird damit gerechnet, dass 2016 eine erste Teilzahlung fällig wird.

16 Kantonsstrassen

Bahnhofstrasse, Wangs Der Anteil für die Sanierung des Geh- und Radweges an der Kantonsstrasse beträgt Fr. 54'142.90.

16 Kantonsstrassen

Bahnhofstrasse, Wangs (Fussgängerübergang Lerchenstrasse) Für den Bau einer sicheren Fussgängerüberquerung sind Fr. 150'000.00 veranschlagt. Ob eine Teilzahlung fällig wird, hängt davon ab, wie weit das Vorhaben vom kantonalen Tiefbauamt vorangetrieben werden kann.

16 Gemeindestrasse

Pizolstrasse/Vorderbergstrasse, Wangs Für eine Machbarkeitsstudie Trottoir wurden Fr. 3'340.75 aufgewendet.

16 Gemeindestrasse

Pizolstrasse, Brücke Grossbach, Wangs Die Brücke ist fertiggestellt und hat netto Fr. 444'181.03 gekostet. Es fehlt noch der Deckbelag, der im 2016 eingebaut wird.

16 Gemeindestrasse

Gallenhusstrasse, Wangs Für die Gemeinde Vilters-Wangs sind Nettokosten von Fr. 8'071.90 entstanden.

16 Gemeindestrasse

Grünenfeldweg, Wangs Für die Gemeinde Vilters-Wangs sind Nettokosten von Fr. 58'489.65 entstanden.

16 Gemeindestrasse

Beitrag an Waldstrassen Es wurden Beiträge von Fr. 35'000.00 ausbezahlt.

16 Gemeindestrasse

Barnüelstrasse, Wangs Es wird mit Kosten von Fr. 65'000.00 gerechnet. Daran werden Bundes- und Kantonsbeiträge von Fr. 26'400.00 erwartet.

16 Gemeindestrasse

Höfestrasse, Vilters Für die Sanierung wird mit Kosten von Fr. 230'000.00 gerechnet. Daran werden Bundes- und Kantonsbeiträge von Fr. 83'600.00 erwartet.

16 Fahrzeuge für Strassenwesen

Ersatz Kommunalfahrzeug Infolge Lieferverzögerungen wird die Beschaffung des Kommunalfahrzeuges erst 2016 fällig.

16 Fahrzeuge für Strassenwesen

Ersatz Wischmaschine Für den Ersatz der Wischmaschine sind Fr. 130'000.00 veranschlagt.

16 Öffentlicher Verkehr

Direkte Busverbindung Vilters zum Bahnhof Sargans Die Beteiligung von Fr. 70'000.00 an den baulichen Massnahmen der SBB-Unterführung in Sargans wird ins Jahr 2016 vorgetragen, weil das Vorhaben wegen laufenden Rechtsmittelverfahren blockiert ist.

17 Abwasserbeseitigung

Baukosten Kanäle, Schächte usw., Regenwasserableitungen Verschiedene Kanalisationsprojekte mussten infolge Verzögerungen in der Planung zurückgestellt werden. Netto wurden für die Abwasserbeseitigung Fr. 515'542.00 aufgewendet.

17 Abwasserreinigungsanlage

Zweckverband ARA Saar Die Investitionsbeiträge an den Zweckverband ARA Saar sind deutlich geringer ausgefallen als veranschlagt.

17 Abfallbeseitigung

Recyclinghof Gaschiels Für die Befestigung und Entwässerung des Lagerplatzes sind Fr. 35'000.00 veranschlagt.

17 Gewässerverbauungen

Sanierungsmassnahmen Grossbach, Wangs Die Planungsarbeiten konnten 2015 weiter getrieben werden als erwartet wurde, weshalb 2015 höhere Kosten angefallen sind. Das Gesamtprojekt kostet rund Fr. 3,8 Mio. Davon verbleiben der Gemeinde Vilters-Wangs nach Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge netto Fr. 1,4 Mio. Davon werden 2016 voraussichtlich rund Fr. 1,0 Mio. beansprucht. Weitere Ausführungen dazu im separaten Gutachten/Antrag.

17 Raumplanung

Verkehrsplanung, Ortsplanung Für die Verkehrs- und Ortsplanung musste deutlich weniger investiert werden.

17 Naturschutz

Natur- und Landschaftsschutz Für den Anteil der Gemeinde Vilters-Wangs an der Ausscheidung des Grundwasserschutzareals «Sarganser Becken» sind 2015 keine Kosten angefallen. Der Kredit wird ins Jahr 2016 übertragen. Der Kanton beteiligt sich mit 50 % an den Kosten dieses regionalen Projektes.

Verpflichtungskreditkontrolle

Investitions- bzw. Baukredite, die an der Bürgerversammlung, durch Urnenabstimmungen oder durch fakultatives Referendum gesprochen werden, sind in nachstehender Verpflichtungskreditkontrolle aufgeführt. Die Verpflichtungskreditkontrolle gibt Auskunft darüber, ob die bewilligten Kredite eingehalten sind und wie weit angefangene Projekte und Baukredite fortgeschritten sind.

	Beschluss- datum	ursprüng- licher Kredit	inzwischen verwendeter Kredit	per Stichtag 31.12.2015 verbleibender Kredit	Vorschlag 2016 (Netto- investition)	Kredit- anträge 2016
Gesamtrechnung		6'655'700	1'843'920.50	3'237'879.50	4'538'900	2'847'600
11 Öffentliche Sicherheit		30'600	24'376.75	6'223.25	13'000	13'000
Reg. Feuerwehr Pizol		30'600	24'376.75	6'223.25	13'000	13'000
2 Motorspritzen und 60 Atemschutzgeräte	27.03.14	30'600	24'376.75	6'223.25		
Kommandofahrzeug	31.03.16				13'000	13'000
12 Bildung		190'000	177'904.40	12'095.60	75'400	75'400
Volksschule		90'000	70'625.25	19'374.75	75'400	75'400
Schulbauten: Div. Erneuerungen in den Schulhäusern PS Vilters+Wangs	31.03.15	90'000	70'625.25	19'374.75		
Schulbauten: Div. Erneuerungen in den Schulhäusern PS Vilters+Wangs	31.03.16				75'400	75'400
Informatik		100'000	107'279.15	-7'279.15	0	0
Mobilier, Maschinen: EDV-Anlagen	31.03.15	100'000	107'279.15	-7'279.15		
15 Soziale Wohlfahrt		1'893'000	0.00	1'893'000	800'000	0
Regionales Pflegeheim Sarganserland		1'893'000	0.00	1'893'000	800'000	0
Investitionsbeitrag	14.06.15	1'893'000		1'893'000	800'000	
16 Verkehr		2'793'100	610'331.88	608'868.12	1'250'300	435'000
Kantonsstrassen		1'988'900	61'248.55	353'751.45	650'000	60'000
Sarganserstrasse, Vilters: Trottoirbau und Sanierung Kreuzung Härti	27.03.13	1'573'900			500'000	
Bahnhofstrasse, Wangs: Trottoir/Kreuzung Bahnhofstrasse/Brüelstrasse	27.03.13	315'000	54'142.90	260'857.10		
Bahnhofstrasse, Wangs: Lerchenstrasse Fussgängerübergang	27.03.13	100'000	7'105.65	92'894.35	90'000	
Bahnhofstrasse, Wangs: Lerchenstrasse Fussgängerübergang	31.03.16				60'000	60'000
Gemeindestrassen		599'200	549'083.33	50'116.67	265'300	245'000
Pizolstrasse/Vorderbergstrasse, Wangs	31.03.15	20'000	3'340.75	16'659.25		
Pizolstrasse/Vorderbergstrasse (Anpassung Einlenker), Wangs	31.03.16				60'000	60'000
Pizolstrasse, Wangs (Brücke)	31.03.15	450'000	444'181.03	5'818.97	20'300	
Gallenhusstrasse, Wangs	31.03.15	9'000	8'071.90	928.10		
Grünenfeldweg, Wangs	31.03.15	65'200	58'489.65	6'710.35		
Beitrag an Waldstrassen	31.03.15	55'000	35'000.00	20'000.00		
Barnüelstrasse, Wangs	31.03.16				38'600	38'600
Höfestrasse, Vilters	31.03.16				146'400	146'400
Fahrzeuge für Strassenwesen		135'000	0.00	135'000.00	265'000	130'000
Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug	31.03.15	135'000		135'000.00	135'000	
Ersatzbeschaffung Wischmaschine	31.03.16				130'000	130'000
Öffentlicher Verkehr		70'000	0.00	70'000	70'000	0
Direkte Busverbindung Vilters zum Bahnhof Sargans	27.03.13	70'000		70'000	70'000	

	Beschluss- datum	ursprüng- licher Kredit	inzwischen verwendeter Kredit	per Stichtag 31.12.2015 verbleibender Kredit	Voranschlag 2016 (Netto- investition)	Kredit- anträge 2016
17	Umwelt, Raumordnung		1'749'000	1'031'307.47	717'692.53	2'400'200
	Abwasserbeseitigung		1'380'000	815'290.39	564'709.61	1'130'000
	Kanäle, Schächte, Schmutzwasserableitungen etc. (2015)	31.03.15	595'000	299'747.92	295'252.08	145'000
	Kanäle, Schächte, Schmutzwasserableitungen etc. (2016)					
	Vorderbergstrasse, Wangs	31.03.16				170'000
	Sarganserstrasse, Vilters	31.03.16				100'000
	Gebiet Sardal-Sardritsch	31.03.16				200'000
	Brüelstrasse, Wangs	31.03.16				30'000
	Erneuerungen und GEP Planungen	31.03.16				30'000
	Regenwasserableitungen (2015)	31.03.15	785'000	515'542.47	269'457.53	205'000
	Regenwasserableitungen (2016)					
	Vorderbergstrasse, Wangs	31.03.16				200'000
	Erneuerungen und GEP Planungen	31.03.16				20'000
	Verschiedene Leitungsunterhalte	31.03.16				30'000
	Abwasserreinigungsanlage		80'000	26'655.30	53'344.70	105'200
	Zweckverband ARA Saar (2015)	31.03.15	80'000	26'655.30	53'344.70	
	Zweckverband ARA Saar (2016)	31.03.16				105'200
	Abfallbeseitigung		109'000	97'750.98	11'249.02	35'000
	Recyclinghof Gaschiels: Warteraum Autos	27.03.14	100'000	97'750.98	2'249.02	
	Recyclinghof Gaschiels: Warteraum Autos	31.03.15	9'000		9'000.00	
	Recyclinghof Gaschiels: Entwässerung	31.03.16				35'000
	Gewässerverbauungen		50'000	88'239.05	-38'239.05	1'000'000
	Grossbach, Wangs: Ausbau Hochwasserschutz	31.03.15	50'000	88'239.05	-38'239.05	
	Grossbach, Wangs: Ausbau Hochwasserschutz	31.03.16				1'000'000
	Raumplanung		100'000	3'371.75	96'628.25	100'000
	Verkehrsplanung (2015)	31.03.15	50'000	1'916.45	48'083.55	48'000
	Verkehrsplanung (2016)	31.03.16				2'000
	Ortsplanung (2015)	31.03.15	50'000	1'455.30	48'544.70	48'000
	Ortsplanung (2016)	31.03.16				2'000
	Naturschutz		30'000	0.00	30'000	30'000
	Natur- und Landschaftsschutz	31.03.15	30'000		30'000	30'000

Die Verantwortlichen der «Gemeindebetriebe»
zu ihren grössten Herausforderungen:



Betreuung und Pflege im Alter spielt aufgrund der demografischen Entwicklung eine immer grössere Rolle in unserer Gesellschaft. Die vollumfängliche Pflege und Betreuung, mit den immer komplexer werdenden Anforderungen, ist Beziehungsarbeit, die sehr individuell ist und ständig angepasst werden muss.



CHRISTINE KÜHNE
HEIMLEITERIN ALTERS- UND PFLEGEHEIM HAUS AM BACH

Steuerplan

Der Gemeinderat hat den Steuerfuss so festzulegen, dass der Voranschlag der Laufenden Rechnung ausgeglichen ist, oder der Aufwandüberschuss durch Eigenkapital gedeckt ist.

	Steuerplan 2015	Abrechnung 2015	Steuerplan 2016
Einkommens- und Vermögenssteuern	11'133'100	11'802'072	11'662'400
Einfache Steuer 100%	7'435'000	7'667'114	7'760'000
Steuerfuss	149 %	149 %	149 %
Laufende Steuer	11'078'100	11'424'018	11'562'400
Nachzahlungen aus Vorjahren	55'000	128'054	100'000
Korrektur Steuerfuss		250'000	
Grundsteuern	858'500	856'001	871'600
Ordentlicher Steuersatz (0,8 ‰)	850'000	847'124	862'700
Spezialsteuersatz (0,2 ‰)	8'500	8'877	8'900
Weitere Steuern	1'909'000	2'008'228	1'736'000
Gewinn- und Kapitalsteuern	650'000	571'830	500'000
Feuerwehersatzabgabe	328'000	297'125	305'000
Quellensteuern	302'000	361'164	286'000
Handänderungssteuern	280'000	345'416	300'000
Grundstückgewinnsteuern	300'000	410'025	300'000
Nach- und Strafsteuern	25'000	-3'372	20'000
Hundesteuern	24'000	26'040	25'000

Entwicklung des Steuerfusses in %



Der Steuerfuss ist grundsätzlich so anzusetzen, dass mit dem geschätzten Steuerertrag der Voranschlag der Gemeinde ausgeglichen werden kann. Im Rahmen der Finanzplanung können Aufwandüberschüsse geplant und durch freies Eigenkapital gedeckt werden. Für das Jahr 2016 beantragt der Rat, den Steuerfuss unverändert auf 149% zu belassen.

Abschreibungsplan

Investitionen werden im **Verwaltungsvermögen der Bestandesrechnung aktiviert und über die Laufende Rechnung planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungstabelle kann im Detail bei der Finanzverwaltung bezogen werden.**

Gemäss Abschreibungsreglement betragen die Abschreibungssätze seit dem 1. Januar 2010:

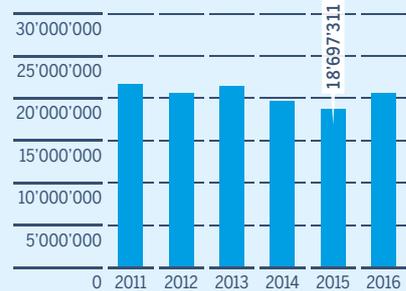
- 35 % auf Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen, Planungsausgaben
- 15 % auf Gemeindestrassen
- 10 % auf dem übrigen Verwaltungsvermögen (Hochbauten, Gewässerschutz)

Objekte	Buchwert 1.1.2015	Netto- Investitionen 2015	Abgänge (Überführungen ins Finanzvermögen)	Abschrei- bungen 2015	Buchwert 31.12.2015	Abschrei- bungen 2016	Zusätzliche Abschrei- bungen 2016
Tiefbauten (unbebaute Grundstücke)		-33'600	33'600				
Öffentliche Beleuchtung							
Gemeinde- und Kantonsstrassen	2'438'849	575'672		366'000	2'648'521	397'300	
Öffentliche Plätze							
Gewässerverbauungen	322'796	88'239		32'300	378'735	37'800	
Hochbauten	3'834'639	70'625		385'134	3'520'131	358'000	
Schulbauten (bis 31.12.2008)	7'772'664			1'140'900	6'631'764	1'139'400	
Maschinen/Mobilien/Fahrzeuge	320'435	107'279		167'543	260'171	91'000	
Investitionsbeiträge	214'665			77'274	137'391	32'700	
Übrige aktivierte Ausgaben	190'915	3'372		78'894	115'393	40'400	
Darlehen/Beteiligungen	1				1		
Verwaltungsvermögen von Spezial- finanzierungen	4'592'838	894'265		481'900	5'005'204	518'400	5'200
Total	19'687'802	1'705'853	33'600	2'729'945	18'697'311	2'615'000	5'200

Abschreibungen Gemeindehaushalt
in Franken



Restbuchwerte Verwaltungsvermögen
in Franken



Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung (Bilanz) weist die Aktiven und Passiven beim Rechnungsabschluss aus. Sie gibt Auskunft über den finanziellen Stand der Gemeinde per Stichtag. Die Aktiven bestehen aus Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen. Die Passiven bestehen aus Fremdkapital, Sondervermögen und Eigenkapital.

	Bestand per 1.1.2015	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.2015
AKTIVEN	27'031'856.67	64'461'569.86	-65'438'007.34	26'055'419.19
Finanzvermögen	7'344'054.19	62'041'318.35	-62'027'263.99	7'358'108.55
Flüssige Mittel	1'669'602.33	40'607'424.50	-41'083'067.96	1'193'958.87
Guthaben	3'222'238.84	21'195'731.16	-20'710'584.66	3'707'385.34
Anlagen	2'283'801.65	33'600.00	-65'200.00	2'252'201.65
Aktive Rechnungsabgrenzung	168'411.37	204'562.69	-168'411.37	204'562.69
Ordentliches Verwaltungsvermögen	15'094'963.33	1'120'910.63	-2'523'767.95	13'692'106.01
Sachgüter	14'689'383.03	1'105'538.88	-2'355'599.80	13'439'322.11
Investitionsbeiträge	214'665.25		-77'274.35	137'390.90
Übrige aktivierte Ausgaben	190'915.05	15'371.75	-90'893.80	115'393.00
Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens	1.00	0.00	0.00	1.00
Darlehen und Beteiligungen	1.00			1.00
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	4'592'838.15	1'299'340.88	-886'975.40	5'005'203.63
Sachgüter	3'584'887.62	1'299'340.88	-786'175.40	4'098'053.10
Investitionsbeiträge	1'007'950.53		-100'800.00	907'150.53
PASSIVEN	27'031'856.67	120'551'958.68	-121'528'396.16	26'055'419.19
Fremdkapital	18'411'639.66	65'296'487.47	-67'921'780.66	15'786'346.47
Laufende Verpflichtungen	2'838'699.13	50'974'469.66	-51'166'407.04	2'646'761.75
Kurzfristige Schulden	293'000.00	13'139'242.25	-13'303'742.25	128'500.00
Mittel- und langfristige Schulden	14'661'030.83	37'771.70	-2'354'563.75	12'344'238.78
Rückstellungen	417'520.00	19'485.00	-250'000.00	187'005.00
Passive Rechnungsabgrenzung	201'389.70	1'125'518.86	-847'067.62	479'840.94
Steuerbezug	323'059.13	52'727'104.09	-52'573'831.19	476'332.03
Zahlungsverkehr		27'265'726.39	-27'265'726.39	
Verrechnungssteuern		1'217'972.15	-1'217'972.15	
Ablieferungen	323'059.13	24'243'405.55	-24'090'132.65	476'332.03
Sondervermögen	5'713'946.02	1'201'815.76	-200'330.83	6'715'430.95
Zweckbestimmte Zuwendungen	46'598.26	1'031.23	-15'100.90	32'528.59
Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4'836'895.93	514'233.56	-20'419.98	5'330'709.51
Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	136'851.37	573'050.97	-62'351.30	647'551.04
Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	693'600.46	113'500.00	-102'458.65	704'641.81
Eigenkapital	2'583'211.86	1'326'551.36	-832'453.48	3'077'309.74
Eigenkapital	1'750'758.38	300'000.00	0.00	2'050'758.38
Jahresgewinn	832'453.48	1'026'551.36	-832'453.48	1'026'551.36

Zweckverbände und regionale Zusammenschlüsse

Wichtige Gemeindeaufgaben werden im Verbund mit den anderen Regionsgemeinden gelöst. Deshalb ist die Gemeinde Vilters-Wangs an verschiedenen Zweckverbänden und anderen regionalen Zusammenschlüssen (meistens sind diese in Vereinsform organisiert) beteiligt.

Aus Kostengründen erfolgt kein Abdruck der entsprechenden Jahresrechnungen. Diese liegen jedoch bei der Finanzverwaltung zur Einsicht auf. Die Genehmigung dieser Rechnungen erfolgt durch andere Organe. Die Interessen unserer Gemeinde vertreten jeweils der Gemeindepräsident oder ein Mitglied des Gemeinderates in den Vorständen oder Verwaltungsräten. Im Weiteren arbeiten die Gemeinden Mels, Sargans und Vilters-Wangs in verschiedenen Bereichen sehr eng zusammen. An informellen Treffen werden die Interessen laufend ausgetauscht und gemeinsame Lösungen diskutiert.

Zweckverbände

Bezeichnung	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Sozial- und Suchtberatung (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	91'457.45	100'700
Berufsbeistandschaft (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	133'431.65	150'500
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	151'741.50	164'900
Schulsozialarbeit (Zweckverband Soziale Dienste Sarganserland)	69'613.10	72'200
ARA Sargans (Zweckverband ARA Saar)	201'199.77	292'700
Regionales Pflegeheim Sarganserland (Zweckverband)	selbsttragend	88'200

Gemeindeanteile an interkommunale sowie regionale Institutionen und Organisationen

Bezeichnung	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Logopädische Vereinigung Sarganserland	109'860.55	98'000.00
Verein Südkultur	11'345.00	14'000.00
Spitex Sarganserland	227'273.00	228'200.00
Mütter- und Väterberatung FAGS	18'138.35	29'000.00
KITAWAS Kindertagesstätten	54'159.55	57'700.00
Region Sarganserland-Werdenberg Buchs	22'690.00	25'000.00
Arbeitslosen-Projekt PrimaJob	22'376.35	39'900.00
Arbeitslosen-Projekt Dock Buchs	70'571.10	60'000.00
Regionale Feuerwehr PIZOL	170'209.80	193'500.00
Regionaler Führungsstab PIZOL	7'588.46	8'600.00
Regionale Zivilschutzorganisation PIZOL	89'832.85	91'000.00
Stiftung Mintegra	4'538.00	4'600.00
Musikschule Sarganserland	227'249.00	232'000.00
VfA Verein für Abfallentsorgung Buchs	140'001.98	140'000.00

Finanzkennzahlen

Kennzahlen sind ein geeignetes Instrument, die eigene Finanzsituation zu analysieren. Anhand von Kennzahlen kann die Finanzlage der eigenen Gemeinde mit anderen, gleich gelagerten Gemeinden oder mit kantonalen Durchschnittswerten verglichen werden.

Wichtig im Umgang mit Kennzahlen

Die Verwendung und Interpretation von Kennzahlen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Doch was verbirgt sich hinter Kennzahlen? Was ist deren Aussagekraft und warum eignen sich Kennzahlen zur Analyse? Kennzahlen geben Auskunft über Stärken und Schwächen eines Gemeindehaushaltes, sind aber auch als Führungsinstrument kaum mehr wegzudenken. Wichtig ist, dass Kennzahlen nie isoliert, sondern immer im Zeitverlauf als Mehrjahresvergleich betrachtet werden. Schlussendlich ist die übergreifende Analyse mehrerer Indikatoren (z.B. Aussagen über die Kostenentwicklung) der Schlüssel dazu, Kennzahlen in ein aussagekräftiges Ergebnis zu transferieren. Kennzahlen bergen aber auch Risiken: So haben zum Beispiel Abschreibungsmodalitäten einen wesentlichen Einfluss und können Kennzahlen verzerren und deren Vergleichbarkeit beeinträchtigen.

Selbstfinanzierungsgrad



Selbstfinanzierungsanteil



Zinsbelastungsanteil und Kapitaldienstanteil



Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Auskunft, in wie weit die Investitionen aus eigenen Mitteln bezahlt werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad von über 100 % bedeutet, dass die Investitionen aus dem erwirtschafteten Ergebnis der Gemeinde gedeckt werden konnten. Es muss kein Kapital für eine Neuverschuldung beschafft werden.

Im Jahr 2015 hat das gute Jahresergebnis (inkl. Spezialfinanzierungen) zu dieser hohen Kennzahl geführt. Durch die hohen Investitionen ist zu erwarten, dass sich im Jahr 2016 ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % ergeben wird.

Richtwerte: anzustreben 100 %, vertretbar 70 – 80 %

Selbstfinanzierungsanteil

Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des gesamten Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil kann sowohl auf einen grossen Abschreibungsbedarf als auch auf eine genügende Selbstfinanzierung hinweisen.

Dank zusätzlicher Steuereinnahmen von rund Fr. 771'000.00 ist diese Kennzahl im mittleren Bereich zu stehen gekommen.

Richtwerte: schwach < 10 %, mittel 10 – 20 %, gut bis sehr gut > 20 %

Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Finanzertrages, der für die Verzinsung des Fremdkapitals (Zinsendienst) verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität hin.

Dank des gezielten Schuldenabbaus ist die Verschuldung gering, d.h. die Gemeinde verfügt über einen hohen Handlungsspielraum.

Richtwerte: geringe Verschuldung bis 2 %, mittlere Verschuldung 2 – 5 %, hohe Verschuldung über 5 %, zu hohe Verschuldung über 8 %

Kapitaldienst

Diese Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des Finanzertrages, der für Schuldzinsen und Abschreibungen verwendet wird. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann zweierlei Ursachen haben: hohe Verschuldung oder hoher Abschreibungsbedarf.

Der Abschreibungsbedarf der Gemeinde ist immer noch hoch, weshalb sich diese Kennzahl wohl erst mittelfristig zum Richtwert «gut» entwickeln wird.

Richtwerte: gut bis 5 %, tragbar 5 – 14 %, hoch 15 – 20 %, kritisch über 20 %

Die Verantwortlichen der «Gemeindebetriebe»
zu ihren grössten Herausforderungen:



Langfristig wirtschaftliche, nachhaltige und umweltfreundliche Strategien für unsere Elektrizitätsversorgung zu entwickeln, ist die grösste Herausforderung. Zudem sind wir verpflichtet und hoch motiviert, eine störungs- und unterbruchlose Energie-lieferung zu gewährleisten.

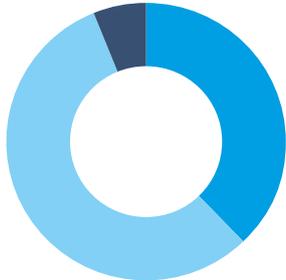


PETER SCHUMACHER
BETRIEBSLEITER ELEKTRIZITÄTSWERK

Bericht des Elektrizitätswerkes

Die privaten Haushaltungen sind mit rund 11,8 GWh die grössten Energiebezügler im Versorgungsgebiet. Die Industrie- und Gewerbebetriebe haben im vergangenen Jahr rund 6,5 GWh bezogen. Die Produktion von Solarstrom in der Gemeinde hat gegenüber dem letzten Jahr erneut zugenommen. Der Selbstversorgungsgrad beträgt aktuell 62 %.

Energiequellen



- Strommix (v.a. Atomstrom) 38 %
- Wasserkraft 56 %
- Soloenergie 6 %

Produktion Solarenergie in kWh



- Produktion Solarenergie durch Dritte
- Produktion Solarenergie durch EW-Anlagen
- Produktion Solarenergie total

Energiebilanz

	2013	2014	2015
Energieverbrauch in kWh	23'793'506	21'886'099	21'685'247
Energieproduktion total in kWh	12'731'187	13'006'142	13'357'980
Selbstversorgungsgrad	53 %	59 %	62 %
Energieverbrauch pro Einwohner in kWh	5'277	4'822	4'686

Sechs gewerbliche Verbraucher haben seit Inkrafttreten des liberalisierten Marktes ihren Energielieferanten gewechselt. Der Energieverkauf des Elektrizitätswerkes reduzierte sich deshalb um rund 4,5 GWh.

Der gesamte Energieverbrauch im Versorgungsgebiet war im vergangenen Kalenderjahr erneut etwas rückläufig. Im Gegenzug konnte die Energieproduktion wiederum gesteigert werden. Dies schlägt sich im Selbstversorgungsgrad nieder.

Zusammensetzung Eigenproduktion

	2013	2014	2015
Produktion Wasserkraft in kWh	11'983'371	11'928'498	12'138'516
Produktion Solarenergie in kWh	747'816	1'077'644	1'219'464
Energieproduktion in kWh total	12'731'187	13'006'142	13'357'980
Produktion Solarenergie durch Dritte in kWh	686'314	917'884	1'049'213
Produktion Solarenergie durch EW-Anlagen in kWh	61'502	159'760	170'251
Produktion Solarenergie in kWh total	747'816	1'077'644	1'219'464

Mit den drei eigenen Kraftwerken sowie den eigenen Solaranlagen ist das Elektrizitätswerk der Gemeinde – normale Witterungsverhältnisse vorausgesetzt – nach wie vor in der Lage, mehr als die Hälfte des Energiebedarfs selber zu decken. Die restliche Energie wird von der Energieplattform AG, St. Gallen, bzw. den privaten Solarstromproduzenten in der Gemeinde eingekauft.

Einkauf/Förderung Solarstrom

	2013	2014	2015
Kosten für Einkauf Solarstrom	185'400.00	194'800.00	155'200
Mehrkosten im Vergleich zum herkömmlichen Strommix	130'600.00	130'400.00	99'100

Die Kosten für den Einkauf von Solarstrom haben aufgrund der sinkenden Energiepreise abgenommen. Die Kosten für die Förderung sind ebenfalls zurückgegangen, einerseits wegen tieferer Förderbeiträge und andererseits, weil weniger Anlagen gebaut wurden.

Nebst dem Tagesgeschäft (Hausanschlüsse, Erschliessungen und Unterhaltsarbeiten) hat das Elektrizitätswerk im vergangenen Jahr folgende Projekte bearbeitet:

- Die alte Freileitung Rosengasse – Sonnenberg wurde abgebrochen.
- Viel Arbeit wurde in die Erneuerung der Strassenbeleuchtung investiert. Diverse Strassen wurden mit neuester LED-Technik ausgerüstet. Zudem wurden an diversen Lampen Bewegungssensoren installiert. Diese Aktion wurde vom Bund mit Fr. 100.00 je Lampe gefördert und bringt nebst weniger «Lichtverschmutzung» auch geringere Energiekosten.
- Die Planung für die Erneuerung des Kraftwerkes Grossbach beanspruchte die Mitarbeiter auch 2015. Das Baubewilligungsverfahren wurde durchgeführt. Zudem konnten bereits verschiedene Arbeiten ausgeschrieben und vergeben werden. Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich Mitte 2016 begonnen.
- Die Abwasserpumpen der Gemeinde wurden alle mittels LWL-Kabel im Leitsystem eingebunden. Dank dieser Vernetzung ist es möglich, dass Störungen direkt dem Pikettdienst weitergeleitet werden, damit bei Bedarf umgehend interveniert werden kann.
- Auf dem Dach des Alters- und Pflegeheimes Haus am Bach wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Diese produziert bei einer Leistung von 28,56kWp rund 30'000kWh Solarstrom. Dies entspricht einem Jahresbedarf von ca. sechs 4-Personen-Haushalten.

Das Wichtigste in Kürze

Jahresergebnis 2015

Das Elektrizitätswerk schliesst mit einem Ertragsüberschuss (= Reingewinn) von Fr. 679'949.70. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen. Im Jahr 2016 sollen wiederum Fr. 700'000.00 für zusätzliche Abschreibungen verwendet werden. Erwartet wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 370'150.00.

Für das Jahr 2016 wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 337'500.00 gerechnet. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2016 voraussichtlich Fr. 2'070'000.00.

Nachstehend die Verwendung des Jahresergebnisses:

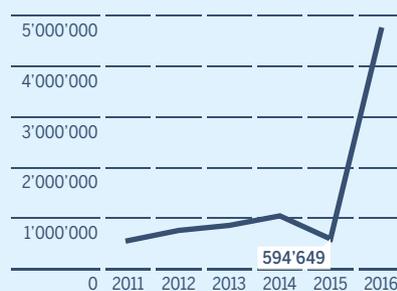
Verwendung Jahresergebnis	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Total Aufwand	-5'622'400	-5'505'271.07	-5'670'000
Aufwand	-4'922'400	-4'805'271.07	-4'970'000
zusätzliche Abschreibungen	-700'000	-700'000.00	-700'000
Total Ertrag	5'992'550	6'185'220.77	6'007'500
Ertragsüberschuss	370'150	679'949.70	337'500

Entwicklung Eigenkapital
in Franken



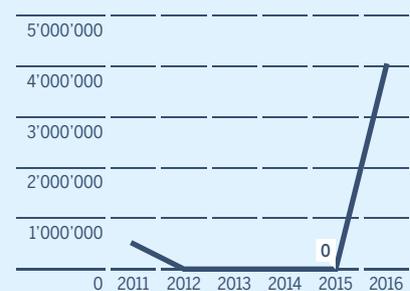
— Eigenkapital Stand 31.12.
■ Jahresgewinne

Entwicklung Investitionstätigkeit
in Franken



— Nettoinvestitionen

Schulden
in Franken

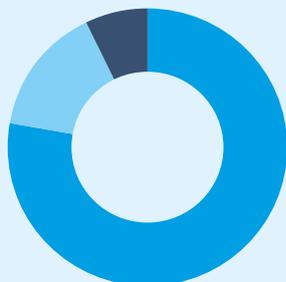


— Schulden Elektrizitätswerk und Kabelfernsehanlage Stand 31.12.

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

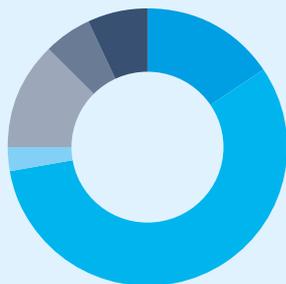
Die laufende Rechnung (=Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt den Saldo des erzielten Erfolges des Elektrizitätswerkes während der betreffenden Zeitspanne.

Ertragsstruktur 2015



- Entgelte 78%
- Entnahme aus Spezialfinanzierungen 15%
- Intern verrechneter Ertrag 7%

Aufwandstruktur 2015



- Personalaufwand 15,6%
- Sachaufwand 56,7%
- Abschreibungen Verwaltungsvermögen 2,7%
- Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen 12,7%
- Eigene Beiträge 5,5%
- Intern verrechneter Aufwand 6,8%

	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Total Ertrag	5'992'550	6'185'220.77	6'007'500
Vermögenserträge	2'550	5'376.60	5'000
Entgelte	4'616'500	4'825'421.66	4'630'500
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	900'000	900'000.00	900'000
Intern verrechneter Ertrag	473'500	454'422.51	472'000
Total Aufwand	5'622'400	5'505'271.07	5'670'000
Personalaufwand	851'000	859'438.95	910'000
Sachaufwand	3'255'500	3'120'276.79	3'208'000
Passivzinsen	1'000	179.22	15'000
Abschreibungen Finanzvermögen	10'000	2'382.20	10'000
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	149'400	149'293.00	124'000
Zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	700'000	700'000.00	700'000
Eigene Beiträge	300'500	300'360.00	300'500
Intern verrechneter Aufwand	355'000	373'340.91	402'500
Ertragsüberschuss	370'150	679'949.70	337'500

Kommentar zum Ertrag

Entgelte Die eigene Energieproduktion ist höher ausgefallen als budgetiert.

Entnahme aus Spezialfinanzierungen Die Entnahme aus Spezialfinanzierungen von Fr. 700'000.00 ist für zusätzliche Abschreibungen geplant.

Kommentar zum Aufwand

Sachaufwand Energieeinkauf, Dienstleistungen Dritter, Unterhalts- und Servicearbeiten, Versicherungsprämien usw.

Der Sachaufwand 2015 fällt geringer aus, weil mehrere Grosskunden ihre Energie bei einem andern Anbieter beziehen. Folglich musste weniger Energie eingekauft werden. Zudem wurden nicht dringende Unterhaltsarbeiten zurückgestellt.

Passivzinsen Schuldzinsen für Inanspruchnahme fremder Mittel.

Abschreibungen Ordentliche und zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, Abschreibungen auf uneinbringlichen Guthaben.

Eigene Beiträge Abgabe an den allgemeinen Gemeindehaushalt.

Intern verrechneter Aufwand Verrechnungen zwischen den einzelnen Kostenstellen.

Laufende Rechnung nach Aufgaben

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
	Elektrizitätswerk total	5'622'400	5'992'550	5'505'271.07	6'185'220.77	5'670'000	6'007'500
	Gewinn	370'150		679'949.70		337'500	
10	Verwaltung	272'500	272'500	263'027.41	263'027.41	270'000	270'000
11	Kraftwerke	518'700	855'000	484'672.20	865'545.86	526'000	770'000
12	Netz-Geschäft	3'333'700	3'370'550	3'281'320.36	3'373'349.00	3'416'500	3'452'000
14	Öffentliche Beleuchtung und Arbeiten für Dritte	105'000	110'000	122'244.30	155'643.00	160'000	180'000
18	Energiegeschäft	1'391'000	1'383'000	1'353'428.60	1'527'077.30	1'282'000	1'320'000
19	Finanzen	1'500	1'500	578.20	578.20	15'500	15'500

Die Rechnung 2015 wie auch das Budget 2016 bewegen sich grösstenteils im Rahmen der vergangenen Jahre.

Verschiebungen gibt es vor allem zwischen dem Netz- und dem Energiegeschäft. Die Energiepreise sind seit geraumer Zeit im Abwärtstrend. Gleichzeitig sind aber die Netznutzungskosten und die Abgaben leicht steigend. Der Endpreis für die Kunden inklusive aller Abgaben ist praktisch gleich geblieben oder leicht gesunken.

Im Bereich Finanzen bewirkt die Erneuerung des Kraftwerkes Grossbach eine Aufwandsteigerung für Zinsen und die Kapitalbeschaffung.

10 Verwaltung

Rechnung 2015 Der Aufwand fiel generell etwas geringer aus als budgetiert. Zudem konnten diverse kleinere Einsparungen erzielt werden.

Voranschlag 2016 Es sind keine speziellen Aufwände vorgesehen. Das Budget bewegt sich im Rahmen der vergangenen Jahre.

11 Kraftwerke

Rechnung 2015 Die budgetierten Honorare für verschiedene Planungsarbeiten wurden nicht in Anspruch genommen. Diverse Unterhaltsarbeiten konnten aus arbeitstechnischen und zeitlichen Gründen nicht ausgeführt werden. Vor allem die Lastbewirtschaftung mit den Wasserkraftwerken hat zusätzlichen Ertrag gebracht.

Voranschlag 2016 Nebst den üblichen Unterhaltsarbeiten sind keine aussergewöhnlichen Aufwendungen vorgesehen. Aufgrund der günstigeren Energiepreise wird die Produktion unserer Kraftwerke für die interne Verrechnung auch zu einem tieferen Ansatz bewertet. Dies wirkt sich negativ auf die Erträge der eigenen Anlagen aus.

12 Netzgeschäft

Rechnung 2015 Die Personalkosten bewegen sich im budgetierten Rahmen. Diverse Unterhaltsprojekte konnten aus Zeitgründen nicht umgesetzt werden. Dazu kam, dass bei mehreren Aufwandpositionen Einsparungen erzielt werden konnten. Zum guten Resultat in diesem Bereich haben zudem Mehreinnahmen bei den Netznutzungserträgen geführt.

Voranschlag 2016 Grösstenteils sind die alljährlich notwendigen Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für den Netzbereich erhalten. Die Netznutzungskosten des Vorlieferanten steigen wiederum leicht. Die gesetzlichen Abgaben ändern ebenfalls. Das hat aber keinen direkten Einfluss auf die Rechnung, da diese beim Kunden eingezogen und an die entsprechenden Stellen weitergeleitet werden müssen. Die meisten Budgetposten bewegen sich im Rahmen der vergangenen Jahre.

14 Öffentliche Beleuchtung

Rechnung 2015 Es wurden mehr Arbeiten für Dritte ausgeführt.

18 Energiegeschäft

Rechnung 2015 Das Budget beim Energieeinkauf konnte eingehalten werden. Die Förderung der Alternativ-Energieanlagen fiel dank Anpassung der Vergütungssätze etwas tiefer aus als budgetiert. Der Ertrag aus den Energieverkäufen übertraf die Erwartungen. Dies ist auf den etwas höheren Energiekonsum und eine vorsichtige Budgetierung zurückzuführen.

Voranschlag 2016 Der Energieumsatz ist etwas tiefer als in den vergangenen Jahren ausgefallen. Einerseits ist dies die Folge des günstigeren Einkaufspreises und andererseits der tieferen Verkaufspreise. Zudem beziehen bereits sieben Grosskunden ihre Energie nicht mehr bei uns, weil diese vom freien Markt Zugang machen.

Die Erneuerung des Kraftwerkes Grossbach beeinflusst das Energiegeschäft nicht, weil die Energie während des Betriebsunterbruchs statt bei der eigenen Anlage zum gleichen Ansatz beim Vorlieferanten eingekauft wird.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre dauern. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
Gesamttotal Investitionen	1'821'000	60'000	751'611.85	156'961.95	4'772'000	60'000
Nettoinvestitionen		1'761'000		594'649.90		4'712'000
Kabel- und Freileitungen	458'000		221'498.15		420'000	
Trafostationen	20'000		23'135.00		102'000	
Fernwirk-, Netzkommando-, Funkanlagen und Messeinrichtungen	90'000		57'491.00		100'000	
Kraftwerk Grossbach	650'000		345'332.35		3'650'000	
Dotierkraftwerk Kiesfang Vilters	400'000				400'000	
Kraftwerk Viltersersee			14'331.20			
Betriebsgebäude Tiefletzi	40'000		22'973.25			
Alternativ-Energie Anlagen	163'000		66'850.90		100'000	
Anschlussbeiträge		60'000		156'961.95		60'000

Kabel- und Freileitungen

Rechnung 2015 Die Freileitung Grünenfeld-Mittelstation konnte noch nicht ersetzt werden. Diverse andere Projekte wurden zurückgestellt.

Voranschlag 2016 Nebst den vom Vorjahr übertragenen Projekten enthält dieses Konto den Kauf neuer Mittel- und Niederspannungskabel. Ebenfalls ist die Erstellung neuer Rohranlagen zusammen mit den Strassenbauprojekten der Gemeinde geplant.

Trafostationen

Voranschlag 2016 Die Trafostation ELCO wird auf den neusten Stand gebracht. Eine neue Station ist im Gebiet Batjanni–Bergli–Sardal in Wangs geplant.

Fernwirk-, Netzkommando-, Funkanlagen und Messeinrichtungen

Voranschlag 2016 Aufwand für Anschaffung neuer Energiezähler als Ersatz für eichpflichtige Apparate. Zudem ist die Anschaffung zusätzlicher Messeinrichtungen geplant, damit verschiedene Verbraucher ins Leitsystem eingebunden werden können. Ziel ist es, mit dieser Massnahme eine bessere Lastverteilung zu erhalten.

Kraftwerk Grossbach

Rechnung 2015 Die Planung für die Erneuerung des Kraftwerkes Grossbach wurde weitergeführt. Der Aufwand fiel geringer aus als budgetiert.

Voranschlag 2016 Die Planung ist grösstenteils abgeschlossen. Es ist vorgesehen, die Arbeiten für die Erneuerung des Werkes im Sommer-Herbst auszuführen. Diverse Arbeiten sind bereits vergeben. Die Energieproduktion mit der neuen Anlage sollte, wenn alles planmässig verläuft, im Spätherbst wieder aufgenommen werden können.

Auf das Gesuch für den Bau eines Dotierkraftwerkes im Kiesfang Vilters ist weder eine Bewilligung noch eine andere Reaktion seitens der Oberbehörde eingegangen. Das Projekt wird weiterverfolgt.

Kraftwerk Viltersersee

Rechnung 2015 Die Nutzung des Viltersersees für die Energiegewinnung ist mit einer Machbarkeitsstudie untersucht worden. Aufgrund der anhaltend tiefen Energiepreise und auch diverser anderer Faktoren ist dieses Projekt nicht wirtschaftlich realisierbar und wurde deshalb fallen gelassen.

Alternativ-Energien

Rechnung 2015 Die Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Alters- und Pflegeheimes «Haus am Bach» ist wie vorgesehen erstellt worden.

Voranschlag 2016 Es ist geplant, eine weitere Photovoltaikanlage auf einem gemeindeeigenen Gebäude zu realisieren.

Abschreibungsplan

Investitionen werden im Verwaltungsvermögen aktiviert und über die laufende Rechnung planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungstabelle ist Bestandteil des Anhangs und kann als Detail bei der EW-Verwaltung in Wangs bezogen werden. Die Abschreibungen werden nach degressiver Abschreibungsmethode vorgenommen (Abschreibung auf den Restbuchwerten).

Gemäss Abschreibungsreglement betragen die Abschreibungssätze:

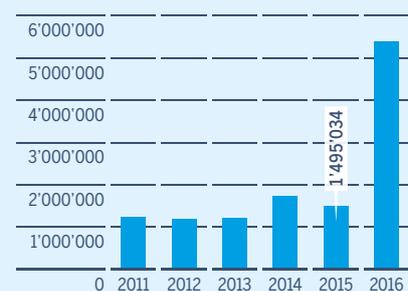
- 8 % auf Kraftwerksanlagen
- 8 % auf Trafostationen
- 8 % auf Kabel- und Freileitungen
- 10 % auf Messeinrichtungen
- 35 % auf Fahrzeuge

Objekte	Buchwert 1.1.2015	Netto- Investitionen 2015	Abschrei- bungen 2015	zusätzliche Abschrei- bungen 2015	Buchwert 31.12.2015	Abschrei- bungen 2016	zusätzliche Abschrei- bungen 2016
Kabel- und Freileitungen	466'750	64'536	37'340	200'000	293'946	23'516	200'000
Trafostationen	334'448	23'135	26'756	150'000	180'827	14'466	50'000
Messeinrichtungen	200'268	57'491	20'027	80'000	157'732	15'773	70'000
Kraftwerk Grossbach	212'232	345'332	16'979	80'000	460'585	36'847	200'000
Dotierkraftwerk Kiesfang	51'982		4'159		47'823	3'826	30'000
Kraftwerk Valeis	32'690		2'615	10'000	20'075	1'606	10'000
Kraftwerk Oberholz	56'579	14'331	4'526	40'000	26'384	2'111	10'000
Betriebsgebäude Tiefletzi	52'018	22'973	4'161	30'000	40'830	3'266	30'000
Alternativ-Energie Anlagen	323'035	66'851	25'843	100'000	264'043	21'123	100'000
Betriebsfahrzeuge	19'676		6'887	10'000	2'789	976	
Total	1'749'678	594'649	149'293	700'000	1'495'034	123'510	700'000

**Abschreibungen Elektrizitätswerk
in Franken**



**Restbuchwerte Verwaltungsvermögen
in Franken**



Bestandesrechnung

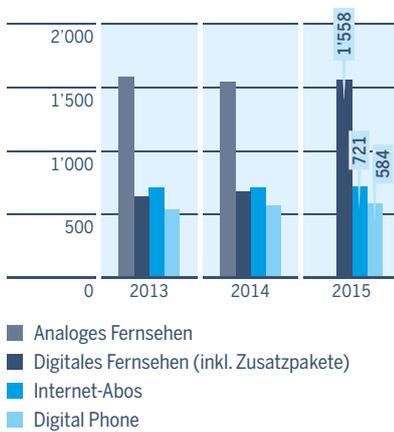
Die Bestandesrechnung (Bilanz) weist die Aktiven und Passiven beim Rechnungsabschluss aus. Sie gibt Auskunft über den finanziellen Stand des Elektrizitätswerkes per Stichtag. Die Aktiven bestehen aus Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen. Die Passiven bestehen aus Fremdkapital und Eigenkapital.

	Bestand per 1.1.2015	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.2015
AKTIVEN	4'049'121.17	309'726.28	-678'823.91	3'680'023.54
Finanzvermögen	2'299'443.89	61'372.93	-175'827.46	2'184'989.36
Flüssige Mittel	476'533.60		-160'043.87	316'489.73
Guthaben	1'547'672.80	32'485.83		1'580'158.63
Anlagen	252'547.50	28'887.10		281'434.60
Aktive Rechnungsabgrenzung	22'689.99		-15'783.59	6'906.40
Ordentliches Verwaltungsvermögen	1'749'677.28	248'353.35	-502'996.45	1'495'034.18
Sachgüter	1'749'677.28	248'353.35	-502'996.45	1'495'034.18
PASSIVEN	4'049'121.17	829'468.85	-1'198'566.48	3'680'023.54
Fremdkapital	1'334'089.53	149'519.15	-498'566.48	985'042.20
Laufende Verpflichtungen	731'179.90		-253'840.90	477'339.00
Kurzfristige Schulden	71'001.15		-71'001.15	0.00
Mittel- und langfristige Schulden				0.00
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	488'137.93		-173'470.33	314'667.60
Rückstellungen	24'855.00		-254.10	24'600.90
Passive Rechnungsabgrenzung	18'915.55	149'519.15		168'434.70
Eigenkapital	2'715'031.64	679'949.70	-700'000.00	2'694'981.34
Eigenkapital	2'715'031.64		-700'000.00	2'015'031.64
Jahresgewinn		679'949.70		679'949.70

Bericht Kommunikationsnetz

Über das leistungsfähige Kommunikationsnetz der Gemeinde werden moderne Kommunikations- und Unterhaltungsservices übertragen. Zusammen mit den Diensten der upc cablecom verfügt die Gemeinde Vilters-Wangs damit über ein sehr attraktives Angebot.

Angebot



	2013	2014	2015
Analoges Fernsehen	1'584	1'548	–*
Digitales Fernsehen (inkl. Zusatzpakete)	637	677	1'558
Internet-Abos	715	708	721
Digital Phone	535	570	584

* Seit 2015 kann nur noch digital empfangen werden.

Im vergangenen Jahr konnten einige Neubauten ans Kommunikationsnetz der Gemeinde angeschlossen werden. Ebenfalls konnten einige Neukunden für die digitalen Dienste gewonnen werden.

Weiterhin wird auch das UKW-Radiosignal in hervorragender Qualität auf der Kabelanlage übertragen.

Angebotsentwicklung

Im vergangenen Jahr wurden sämtliche analogen Fernsehsender abgeschaltet. Die digitalen Sender können aber mittels Digital/Analog-Wandler weiterhin auch auf alten TV-Geräten ohne DVB-C-Tuner empfangen werden. Im Basisangebot sind 70 digitale Sender ohne Mehrkosten enthalten, davon über 40 in HD-Qualität. Mit diversen Zusatzpaketen können über 200 verschiedene Programme empfangen werden.

Attraktives Angebot

Es gibt laufend Neuerungen und interessante Kombi-Angebote. Weitere Informationen sowie die neusten Aktionen erhalten Sie bei den zuständigen Sachbearbeitern im Elektrizitätswerk oder auch im Internet direkt unter www.upc-cablecom.ch.

Das Wichtigste in Kürze

Jahresergebnis 2015

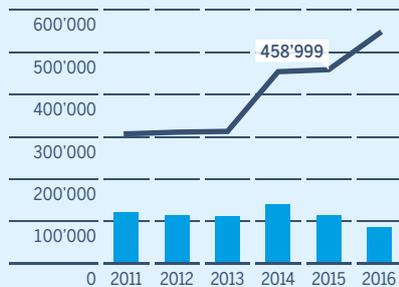
Das Kommunikationsnetz schliesst mit einem Ertragsüberschuss (= Reingewinn) von Fr. 114'710.00. Dieser wird dem Eigenkapital zugewiesen. Erwartet wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 83'000.00.

Für das Jahr 2016 wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 86'000.00 gerechnet. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2016 voraussichtlich Fr. 545'000.00.

Nachstehend die Verwendung des Jahresergebnisses:

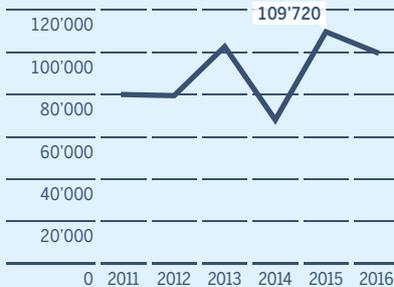
Verwendung Jahresergebnis	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Total Aufwand	-482'000	-463'067.40	-499'000
Aufwand	-482'000	-353'067.40	-389'000
Zusätzliche Abschreibungen		-110'000.00	-110'000
Total Ertrag	565'000	577'777.40	585'000
Ertragsüberschuss	83'000	114'710.00	86'000

Entwicklung Eigenkapital in Franken



- Eigenkapital Stand 31.12.
- Jahresgewinne

Entwicklung Investitionstätigkeit in Franken



- Nettoinvestitionen

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

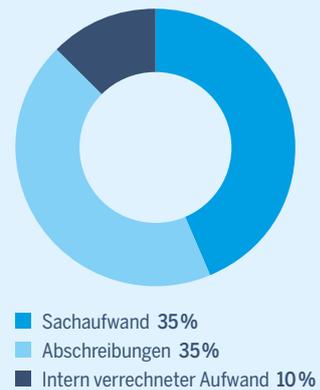
Die laufende Rechnung (= Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt den Saldo des erzielten Erfolges des Kommunikationsnetzes während der betreffenden Zeitspanne.

	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Total Ertrag	565'000	577'777.40	585'000
Entgelte	455'000	467'777.40	475'000
Entnahme aus Spezialfinanzierungen	110'000	110'000.00	110'000
Total Aufwand	482'000	463'067.40	499'000
Sachaufwand	209'000	203'370.68	227'000
Passivzinsen	1'000	51.60	0
Abschreibungen	202'000	200'770.12	202'000
Intern verrechneter Aufwand	70'000	58'875.00	70'000
Ertragsüberschuss	83'000	114'710	86'000

Ertragsstruktur 2015



Aufwandstruktur 2015



Kommentar zum Ertrag

Entgelte Monatsgebühren, Provisionen für die Dienste der upc cablecom.

Entnahme aus Spezialfinanzierungen Kapitalbezug für zusätzliche Abschreibungen.

Kommentar zum Aufwand

Sachaufwand Dienstleistungen Dritter, Signaleinkauf, Servicearbeiten, Versicherungsprämien usw.

Passivzinsen Schuldzinsen für Inanspruchnahme fremder Mittel.

Abschreibungen Ordentliche und zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, Abschreibungen auf uneinbringlichen Guthaben.

Intern verrechneter Aufwand Aufwand des EW-Personals für die Kabelfernsehanlage.

Laufende Rechnung nach Aufgaben

	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
Kommunikationsnetz total	482'000	565'000	463'067.40	577'777.40	499'000	585'000
Gewinn	83'000		114'710.00		86'000	
Kommunikationsnetz	482'000	565'000	463'067.40	577'777.40	499'000	585'000

Kommunikationsnetz

Rechnung 2015 Die Abweichung gegenüber dem Budget ist vor allem auf weniger Aufwand für den allgemeinen Betrieb zurückzuführen.

Voranschlag 2016 Der Voranschlag bewegt sich im üblichen Rahmen der vergangenen Jahre.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre dauern. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

	Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
Gesamttotal Investitionen	130'000	20'000	159'287.18	49'567.60	130'000	30'000
Nettoinvestitionen		110'000		109'719.58		100'000
TV-Anlagen neu	130'000		159'287.18		130'000	
Anschlussbeiträge		20'000		49'567.60		30'000

Neue Anlagen

Rechnung 2015 Die Mehrausgaben sind vor allem auf Vorinvestitionen in Leerrohranlagen und auf Neuanschlüsse zurückzuführen. Auf der Einnahmenseite sind deutlich höhere Anschlussbeiträge angefallen.

Voranschlag 2016 Die Nettoinvestitionen beinhalten die erwartete Erweiterung des Kabelnetzes sowie Planaufnahmen für die LWL-Kabel.

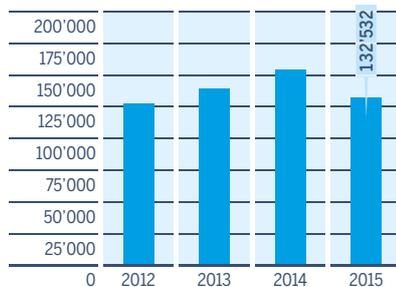
Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung (Bilanz) weist die Aktiven und Passiven beim Rechnungsabschluss aus. Sie gibt Auskunft über den finanziellen Stand des Kommunikationsnetzes per Stichtag. Die Aktiven bestehen aus Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen. Die Passiven bestehen aus Fremdkapital und Eigenkapital.

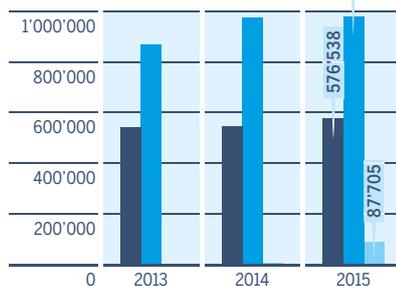
	Bestand per 1.1.2015	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.2015
Aktiven	485'640.46	80'818.67	-90'280.42	476'178.71
Finanzvermögen	99'781.28	80'818.67	0.00	180'599.95
Guthaben	75'696.78	62'344.17		138'040.95
Anlagen	24'084.50	18'474.50		42'559.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.00			0.00
Ordentliches Verwaltungsvermögen	385'859.18	0.00	-90'280.42	295'578.76
Sachgüter	385'859.18		-90'280.42	295'578.76
Passiven	485'640.46	114'710.00	-124'171.75	476'178.71
Fremdkapital	31'351.25	0.00	-14'171.75	17'179.50
Laufende Verpflichtungen	28'695.25		-14'077.75	14'617.50
Verpflichtungen bei Dritten	0.00			0.00
Rückstellungen	2'656.00		-94.00	2'562.00
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00			0.00
Eigenkapital	454'289.21	114'710.00	-110'000.00	458'999.21
Eigenkapital	454'289.21		-110'000.00	344'289.21
Jahresgewinn		114'710.00		114'710.00

Bericht der Wasserversorgung

Wasserlieferung an Partner im Wasserverbund Sarganserland in m³



Stromproduktion Trinkwasserkraftwerke in KW/h



- Trinkwasserkraftwerk Buchholz
- Trinkwasserkraftwerk Masaura
- Trinkwasserkraftwerk Rüti
(Inbetriebnahme Dezember 2014)

Die Wasserversorgung Vilters-Wangs versorgt täglich alle Konsumentinnen und Konsumenten in der Gemeinde Vilters-Wangs, welche ans öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen sind, mit frischem Trinkwasser, das den mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung entspricht.

Das erste Betriebsjahr der «Wasserversorgung Vilters-Wangs» konnte sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Betrieb

Im vergangenen Jahr wurde der Wasserbedarf für unsere Kunden vollumfänglich aus den eigenen Quellen gedeckt. Die gesamte gemessene Jahresproduktion an Quellwasser betrug 2'029'710 m³. Der Bedarf (Verbrauch) lag bei 578'091 m³.

Unterhalt Leitungsnetz

Im 2015 mussten wir eine Häufung von Leitungslecks gegenüber den Vorjahren feststellen. So mussten an sieben Haupt- und an drei Hausanschlussleitungen ungeplante Reparaturen vorgenommen werden.

Abgeschlossene Ausbauprojekte 2015

- Integration der Haupt- und Verbindungsleitung in die neue Brücke beim Grossbach Dorfstrasse / Pizolstrasse in Wangs
- Erneuerung und Ersatz der Hydrantenleitung in der Kindergarten- und teils in der Brüelstrasse Wangs
- Sanierung / Erneuerung Quellfassung Nr. 13 Vermiirai
- Ablösung altes Leitsystem Vilters

Qualitätssicherung Informationspflicht

Wer über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser an Konsumenten und Konsumentinnen abgibt, hat diese jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren. Die Informationen über die Trinkwasserqualität werden in den Gemeindenachrichten und im Internet unter www.trinkwasser.ch publiziert.

Alle untersuchten Netzproben im 2015 entsprachen den mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Detailauskünfte über die Wasserbeschaffenheit in den einzelnen Versorgungszonen erhalten sie während den Bürozeiten beim Betriebsleiter der Wasserversorgung (Tel. 081 720 22 14 oder E-Mail an: jakob.kalberer@vilters-wangs.ch).

Das Wichtigste in Kürze

Entwicklung Eigenkapital in Franken



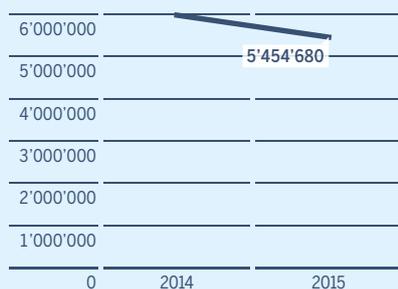
- Eigenkapital Wasserversorgung Stand 31.12.
- Jahresgewinne Wasserversorgung

Entwicklung Investitionstätigkeit in Franken



- Nettoinvestitionen Wasserversorgung

Schulden in Franken



- Stand Schulden Wasserversorgung per 31.12.

Wasserversorgung Jahresergebnis 2015

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss (= Reingewinn) von Fr. 274'129.25. Davon werden Fr. 74'129.25 dem Eigenkapital zugewiesen und Fr. 200'000.00 werden in die Vorfinanzierung für die Erneuerung und Entwicklung der Infrastruktur eingelegt. Erwartet wurde ein Ertragsüberschuss von Fr. 10'300.00.

Für das Jahr 2016 wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'000.00 gerechnet. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2016 voraussichtlich Fr. 2'320'000.00.

Verwendung Jahresergebnis	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Total Aufwand	-1'211'700	-1'065'058.88	-1'157'100
Total Ertrag	1'222'000	1'339'188.13	1'162'100
Ertragsüberschuss	10'300	274'129.25	5'000

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einlage ins Eigenkapital	74'129.25
Einlage in die Vorfinanzierung für die Erneuerung und Entwicklung der Infrastruktur	200'000.00
Total	274'129.25

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

Die laufende Rechnung (= Erfolgsrechnung) ist die über eine bestimmte Periode (Kalenderjahr) erstellte Gegenüberstellung von Ertrag und Aufwand. Sie zeigt den Saldo des erzielten Erfolges der Wasserversorgung während der betreffenden Zeitspanne.

	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Total Ertrag	1'222'000	1'339'188.13	1'162'100
Vermögenserträge	1'500	21.95	100
Entgelte	1'220'500	1'339'166.18	1'162'000
Total Aufwand	1'211'700	1'065'058.88	1'157'100
Personalaufwand	7'500	6'754.70	9'900
Sachaufwand	331'600	268'932.85	284'700
Passivzinsen	90'000	48'621.65	43'000
Abschreibungen	520'000	521'047.93	551'800
Intern verrechneter Personalaufwand	262'600	219'701.75	267'700
Ertragsüberschuss	10'300	274'129.25	5'000

Kommentar zum Ertrag

Vermögenserträge Aktivzinsen Bank- und Postkonten

Entgelte Wasserverkäufe an Haushalte, Gewerbe und Industrie; Anschlussgebühren; Wasserverkäufe an Verbund Sarganserland; Stromlieferungen; Rückerstattungen; übrige Entgelte

Kommentar zum Aufwand

Personalaufwand Sitzungs- und Taggelder; übriger Personalaufwand

Sachaufwand Material, Drucksachen; Anschaffungen Mobilien, Maschinen und Wasseruhren; Energie; Wasserankauf; Baulicher Unterhalt; Schutzzonenmassnahmen, Betriebskosten Stromproduktion; Unterhalt Mobilien, Maschinen; Mieten und Benützungskosten; Spesenentschädigungen, Versicherungen und Abgaben; Wasseranalysen; Leckortung; Porti und Gebühren; EDV-Leistungen durch Dritte; übriger Sachaufwand; Verwaltungskostenbeitrag

Passivzinsen Schuldzinsen für mittel- und langfristige Schulden

Abschreibungen Ordentliche und zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, Abschreibungen auf uneinbringlichen Guthaben.

Intern verrechneter Personalaufwand Verrechnungen zwischen den einzelnen Kostenstellen.

Laufende Rechnung nach Aufgaben

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
	Wasserversorgung total	1'211'700	1'222'000	1'065'058.88	1'339'188.13	1'157'100	1'162'100
	Gewinn	10'300		274'129.25		5'000	
1730	Personalaufwand	270'100		226'456.45		277'600	
1731	Sachaufwand	331'600		268'932.85		284'700	
1732	Passivzinsen	90'000		48'621.65		43'000	
1733	Abschreibungen	520'000		521'047.93		551'800	
1742	Vermögenserträge		1'500		21.95		100
1743	Entgelte		1'220'500		1'339'166.18		1'162'000

1730 Personalaufwand

Rechnung 2015 Der Personalaufwand fiel geringer als erwartet aus, da kein zusätzliches Personal zugezogen werden musste.

Voranschlag 2016 Seit Oktober 2015 ist bei der Wasserversorgung ein Mitarbeiter tätig, welcher auch die Stellvertretung sicherstellt.

1731 Sachaufwand

Rechnung 2015 Beim baulichen Unterhalt mussten bei den Quellen weniger Aufwendungen gemacht werden. Infolge verschiedener Leitungslecks ist dafür der Aufwand beim baulichen Unterhalt der Leitungsnetze höher als budgetiert ausgefallen.

Bei den EDV-Leistungen durch Dritte liegen die Kosten deutlich unter dem Budget, da verschiedene Übernahmearbeiten direkt durch die Verwaltung erledigt werden konnten.

Voranschlag 2016 Nebst den üblichen Unterhaltsarbeiten sind keine aussergewöhnlichen Aufwendungen vorgesehen.

1732 Zinsen

Rechnung 2015 Aufgrund der guten Bedingungen bei der Refinanzierung von bestehenden Krediten, liegen die Passivzinsen deutlich unter den budgetierten Werten.

1743 Entgelte

Rechnung 2015 Sowohl bei den Wasserverkäufen wie auch bei den Anschlussgebühren liegen die Einnahmen über den budgetierten Erwartungen. Bei den drei Trinkwasserkraftwerken konnten höhere Einnahmen für die Stromlieferungen erzielt werden. Die Rückerstattungen sind aufgrund verschiedener Schadenszahlungen von Versicherungen sowie Weiterbelastungen von entstandenen Kosten an Dritte höher.

Voranschlag 2016 Aufgrund der geringeren Bautätigkeit ist mit weniger Anschlussgebühren zu rechnen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre dauern. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

		Voranschlag 2015 Aufwand	Voranschlag 2015 Ertrag	Rechnung 2015 Aufwand	Rechnung 2015 Ertrag	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag
	Gesamttotal Investitionen	464'000	39'300	340'806.45	47'008.00	200'000	15'000
	Nettoinvestitionen		424'700		293'798.45		185'000
1701	Pumpstationen, Reservoirs	41'000		37'696.55	19'059.00		
	Hochbauten	41'000		37'696.55			
	Beiträge GVA				19'059.00		
1702	Leitungsnetz	373'000	39'300	265'635.95	27'949.00	200'000	15'000
	Tiefbauten	373'000		265'635.95		200'000	
	Beiträge GVA		39'300		27'949.00		15'000
1703	Fahrzeuge, Maschinen	50'000		37'473.95			
	Fahrzeuge	50'000		37'473.95			

Pumpstationen, Reservoirs

Rechnung 2015 Das Steuerleitsystem in Vilters wurde auf «Rittmeyer» umgestellt.

Für das Stufenpumpwerk Rüti wurde von der Gebäudeversicherung rückwirkend ein Beitrag ausbezahlt.

Leitungsnetz

Rechnung 2015 Die Projekte «Kindergartenstrasse/Brüelstrasse», die Erneuerung der Quellfassung Verriirai inkl. Wegerstellung, sowie der Ersatz der Hauptleitung bei der neuen Grossbachbrücke im Brückenteil wurden umgesetzt. Der Aufwand fiel geringer aus als budgetiert.

Voranschlag 2016

- Erstellung Projekt «Sanierung/Erneuerung Quellschachtanlagen Gamidaur».
- Neubau Hauptversorgungsleitung (Ringschluss) Plättlistrasse–Neuwangserstrasse–Schulhausstrasse.
- Ersatz Hauptleitung im Brückenteil im Zusammenhang mit Brückenneubau Letzibach (Projekt Hochwasserschutz).
- Hauptleitungsumlegung im Zusammenhang mit Projekt Sanierung Härtikreuzung.

Fahrzeuge

Rechnung 2015 Das Betriebsfahrzeug für die Wasserversorgung wurde angeschafft.

Abschreibungsplan

Investitionen werden im Verwaltungsvermögen aktiviert und über die Laufende Rechnung planmässig abgeschrieben. Die Abschreibungstabelle ist Bestandteil des Anhangs und kann als Detail bei der WV-Verwaltung bezogen werden. Die Abschreibungen werden neu nach degressiver Abschreibungsmethode vorgenommen (Abschreibung auf den Restbuchwerten). Bisherige Investitionen werden noch linear abgeschrieben.

Gemäss Abschreibungsreglement betragen die Abschreibungssätze:

- 8 % auf Leitungsnetz
- 8 % auf Reservoir, Quellfassungen und Pumpwerke
- 8 % auf Stromerzeugungsturbinen
- 10 % auf Steuerleitsysteme und Messgeräte
- 35 % auf Fahrzeuge

Objekte	Buchwert 1.1.2015	Netto- Investitionen 2015	Abschrei- bungen 2015	zusätzliche Abschrei- bungen 2015	Buchwert 31.12.2015	Abschrei- bungen 2016
Erneuerung Grofenstrasse Leitungsnetze	20'074		2'200		17'874	2'200
Erschliessung Vorderberg	170'933		49'800		121'133	49'800
Ausbau Hinterberg Buchholz-Masaura	1'293'617		112'400		1'181'217	112'400
Sanierung Vermirai/Moos/Masaura	1'572'201		94'600		1'477'601	94'600
Wasserleitung Rosenhalde	25'488		4'700		20'788	4'700
Erneuerung Grofenbrüel	66'560		4'000		62'560	4'000
Erschliessung Gafizal	9'977		1'600		8'377	1'600
Wasserverbund / Reservoir Feld	503'059		30'000		473'059	30'000
Erneuerung Bahnhofstrasse	20'424		2'600		17'824	2'600
Hauptleitung Sternenkreuzung	61'944		9'000		52'944	9'000
Erneuerung Vorderbergstrasse	72'692		5'300		67'392	5'400
Gesamtkonzept Quellsanierungen	1'478'702		110'000		1'368'702	110'000
Wasserverbund Sarganserland	416'506		18'100		398'406	18'100
Leitungsumlegung Vadana	15'369		2'500		12'869	2'500
Netzerweiterung Berg	45'269		3'000		42'269	3'000
Pumpwerk Schinderei	224'336		9'700		214'636	9'700
Sanierung Alt Hüttenquelle	30'708		2'300		28'408	2'300
Hydrantenleitung Hintergasse	98'835		4'200		94'635	4'200
Stufenpumpwerk Rüti	693'602	-19'059	54'000		620'543	49'700
Betriebsfahrzeug WV		37'473			37'473	13'200
Steuerleitsystem Vilters		37'696			37'696	3'800
Erneuerung Kindergarten-/Brüelstrasse Wangs		202'576			202'576	16'200
Ersatz Hauptleitung Grossbachbrücke Wangs		23'423			23'423	1'900
Quellfassung Vermirai Wangs		11'687			11'687	900
Total	6'820'306	293'798	520'000		6'594'105	551'800

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung (Bilanz) weist die Aktiven und Passiven beim Rechnungsabschluss aus. Sie gibt Auskunft über den finanziellen Stand der Wasserversorgung per Stichtag. Die Aktiven bestehen aus Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen. Die Passiven bestehen aus Fremdkapital und Eigenkapital.

	Bestand per 1.1.2015	Veränderung Zugang	Veränderung Abgang	Bestand per 31.12.2015
AKTIVEN	8'024'723.80	291'990.97	355'716.07	7'960'998.70
Finanzvermögen	1'204'417.23	254'517.02	92'040.57	1'366'893.68
Flüssige Mittel	961'273.42	249'747.82		1'211'021.24
Guthaben	50'040.09	4'769.20		54'809.29
Anlagen	200.00		200.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	192'903.72		91'840.57	101'063.15
Ordentliches Verwaltungsvermögen	6'820'306.57	37'473.95	263'675.50	6'594'105.02
Tiefbau	6'317'246.67		233'675.50	6'083'571.17
Sachgüter	0.00	37'473.95		37'473.95
Wasserverbund	503'059.90		30'000.00	473'059.90
PASSIVEN	8'024'723.80	344'423.62	631'851.28	7'960'998.70
Fremdkapital	5'984'226.00	182'145.65	520'000.00	5'646'371.65
Laufende Verpflichtungen	7'546.00	83'845.65		91'391.65
Mittel- und langfristige Schulden	5'974'680.00		520'000.00	5'454'680.00
Rückstellungen	2'000.00			2'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	98'300.00		98'300.00
Eigenkapital	2'040'497.80	162'277.97	111'851.28	2'314'627.05
Eigenkapital	1'928'646.52		111'851.28	2'040'497.80
Jahresergebnis	111'851.28	162'277.97		274'129.25

Die Verantwortlichen der «Gemeindebetriebe»
zu ihren grössten Herausforderungen:



Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern täglich schmackhafte und ausgewogene Mahlzeiten zu liefern und dabei so weit wie möglich auf Spezialwünsche und Anliegen einzugehen, fordert mich und mein Team täglich heraus.



MARCO LUTZ
KÜCHENCHEF ALTERS- UND PFLEGEHEIM HAUS AM BACH

Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Vilters-Wangs

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015, sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und der Prüfung durch die ROD Treuhandgesellschaft (detaillierte Rechnungsprüfung) entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Vilters-Wangs, des Elektrizitätswerkes, des Kommunikationsnetzes und der Wasserversorgung sowie die Verwendung des Erfolges seien zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über die Voranschläge der Gemeinde, des Elektrizitätswerkes, des Kommunikationsnetzes sowie der Wasserversorgung und der Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Gemeinderat und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die gute Erfüllung ihrer Aufgaben.

Wangs, 12. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission

Vinzenz Beeler
Werner Reifler
Marcel Stäbler
Oliver Fratschöl
René Schnider

Gutachten und Antrag des Gemeinderates

Kredit zum Ausbau des Hochwasserschutzes am Grossbach, Wangs, Abschnitt Bächlibünste bis Kiesfang

Die Vorlage in Kürze

Gemäss Naturgefahrenkarte reichen die durch den Grossbach gefährdeten Flächen ins östliche Siedlungsgebiet des Dorfes Wangs. Neben öffentlichen Gebäuden und Wohngebieten sind auch Gewerbe- und Industriegebiete gefährdet.

Umfangreiche Abklärungen haben ergeben, dass das Gerinne des Grossbachs vom Zusammenfluss mit dem Chlibach im Gebiet Bächlibünste bis zum Kiesfang eine ungenügende Abflusskapazität aufweist. Zudem zeigten Erfahrungen der letzten Hochwasser, dass jeweils sehr viel Geschiebe mitgeführt und auf der Flachstrecke nach dem Zusammenfluss mit dem Chlibach abgelagert wird. Damit besteht die Gefahr, dass bei einem grösseren Ereignis der Grossbach ins Siedlungsgebiet ausbricht und dort erheblichen Schaden anrichtet.

Das ausgearbeitete Wasserbauprojekt sieht vor, den heutigen Gewässerquerschnitt teilweise aufzuweiten und im Gebiet Bächlibünste einen neuen Geschiebe- und Holzfang mit einem Volumen von ca. 4000 m³ zu bauen. Als Schutzziel für das Ausbauprojekt wurde ein Hochwasserereignis mit einer Wiederkehrperiode von 100 Jahren festgelegt (HQ100).

Der Ausbau des Grossbachs kostet 3,85 Mio. Franken. An den beitragsberechtigten Kosten beteiligen sich der Bund und der Kanton mit insgesamt 68%. Damit verbleiben der Gemeinde Vilters-Wangs Restkosten von rund 1,4 Mio. Franken.

Antrag des Gemeinderates

1. Für den Ausbau des Hochwasserschutzes am Grossbach sei ein Investitionskredit von Fr. 1'400'000.00 zu bewilligen.
2. Die Abschreibung sei linear mit 4% der Investitionskosten über einen Zeitraum von 25 Jahren vorzunehmen.



Ausgangslage

Nach dem Hochwasser vom 6. August 2000 gab der Gemeinderat zusammen mit dem Tiefbauamt des Kantons St.Gallen, Sektion Wasserbau, verschiedene Abklärungen bezüglich Wasser- und Geschiebeanfall in Auftrag. Daraus ist ersichtlich, dass das bestehende Gerinne des Grossbachs in hydraulischer Hinsicht ungenügend ist. Beim Hochwasser am 12. Juni 2014 wurde im Gerinne des Grossbaches viel Geschiebe und Holz abgelagert und das Gerinne war erneut randvoll. Sowohl die Hochwasser in den Jahren 2000 und 2014 als auch die Naturgefahrenanalyse, Prozess Hochwasser, zeigen deutlich, dass am Grossbach in Wangs ein Schutzdefizit besteht und im Ereignisfall mit erheblichen Schäden gerechnet werden muss.

Der Gemeinderat will diese Probleme lösen und künftig innerhalb des Siedlungsgebietes eine ausreichende Abflusskapazität am Grossbach sicherstellen. Die Bänziger Partner AG in Oberriet wurde mit der Ausarbeitung eines Ausbauprojekts beauftragt.

Projektbeschreibung

Das Projekt sieht den Ausbau des Gerinnes vom Zusammenfluss Grossbach/Chilibach bis zum Kiesfang Grossbach auf eine Dimensionierungswassermenge von 30 m³/Sekunde vor. Der heutige Querschnitt wird deshalb teilweise aufgeweitet und es werden flachere Böschungen ausgebildet. Die bestehende Natursohle wird im Wesentlichen belassen und lediglich in kleineren Abschnitten höhenmässig angepasst. Mit diesen Sohlenanpassungen kann die Längsdurchgängigkeit verbessert werden. Bestehende erhaltenswerte Strukturen am Ufer werden belassen, sodass der Eingriff auf ein Minimum reduziert werden kann. Die Gestaltung des Gerinnes erfolgt nach den Grundsätzen des modernen Wasserbaus. Mauern werden nur dort erhalten, wo diese notwendig sind oder eine Umgestaltung hohe Kosten verursachen würde. Die bestehenden Stege werden den neuen Verhältnissen angepasst und neu erstellt. Auch die Brücke Vilterserstrasse, welche heute eine Engstelle darstellt, wird durch einen Neubau ersetzt.

Im Gebiet Bächlibunte wird ein neuer Geschiebe- und Holzfang mit einem Volumen von ca. 4000 m³ erstellt. Dazu wird unterhalb des Zusammenflusses Grossbach/Chlibach eine offene Betonsperre erstellt. Oberhalb des heutigen Zusammenflusses sind zwei Absturzbauwerke in Betonbauweise geplant, damit das notwendige Volumen bereitgestellt werden kann. Alle Bauwerke werden möglichst naturnah gestaltet und sowohl der Bachlauf des Gross- und Chlibaches als auch die Böschungen werden den neuen topographischen Verhältnissen angepasst.

Mit den vorgesehenen Massnahmen kann die Hochwassersicherheit massiv verbessert werden. Als Schutzziel für das Ausbauprojekt wurde ein Hochwasserereignis mit einer Wiederkehrperiode von 100 Jahren festgelegt (HQ100). Mit der naturnahen Gestaltung des Gewässerraumes wird der Grossbach zudem als Lebensraum aufgewertet.

Im Rahmen der Untersuchungen konnte festgestellt werden, dass am Grossbach im Bereich Brücke Pizolstrasse bis zur Einmündung Chlibach kein Handlungsbedarf für einen Ausbau des Gerinnes besteht. Dort erfolgen wo nötig aber Unterhaltsarbeiten. Selbstverständlich wurde der Neubau der Brücke Pizolstrasse im letzten Jahr auf das Wasserbauprojekt abgestimmt.

Fortsetzung Kredit Hochwasserschutz Gossbach, Wangs

Kosten / Finanzierung

Die Kosten basieren auf dem Kostenvoranschlag des Ingenieurbüros Bänziger Partner AG, Oberriet, vom 4. Dezember 2015 (inkl. MWST; Kostengenauigkeit ffl 10 %).

Nach Abzug der Bundes- und Kantonssubventionen (68 % der beitragsberechtigten Kosten von Fr. 3'635'000.00) verbleiben der Gemeinde Vilters-Wangs voraussichtlich Nettokosten von rund Fr. 1'400'000.00.

Die Abschreibung der Investition soll über 25 Jahre mit linearen Abschreibungsquoten erfolgen. Das Wasserbauprojekt ist in der Finanzplanung der Gemeinde Vilters-Wangs berücksichtigt worden. Die Investition wird keine Erhöhung des Gemeindesteuerfusses erfordern, aber temporär zu einer kleinen Neuverschuldung führen. Die kalkulatorische Steuerfussbelastung durch Abschreibungen und Zinsen beträgt über die Abschreibungsdauer jährlich 0,84 Steuerprozente, ausgehend von der heutigen Steuerkraft.

Mit dem neuen Wasserbaugesetz vom 17.5.2009 (sGS 734.1; abgek. WBG) wurde der Art. 24 Abs. 1 des bisherigen Wasserbaugesetzes vom 23. März 1969, wonach für jeden Perimeter ein Perimeterunternehmen besteht, aufgehoben.

Beim Wangser Gossbach handelt es sich im Sinne von Art. 4 Abs. 1 Bst. b WBG um ein Gemeindegewässer. Die Wasserbaupflicht und Kostentragungspflicht obliegt bei den Gemeindegewässern gemäss Art. 7 und Art. 38 WBG der Gemeinde.

Die politische Gemeinde trägt die Kosten für Bau und Unterhalt der Gemeindegewässer, soweit nicht Beiträge zur Verfügung stehen. Solche stehen für das Hochwasserschutzprojekt – nebst den Subventionen von Bund und Kanton – keine zur Verfügung.

Die Höhe der Gemeindebeiträge richtet sich nach dem öffentlichen Interesse. Mit dem Hochwasserschutzprojekt werden wichtige öffentliche Gebäude wie Alters- und Pflegeheim sowie das Feuerwehrdepot Wangs geschützt. Ebenfalls gilt der Hochwasserschutz auch dem Verkehrsweg Vilterserstrasse (Brücke im Gebiet Letzibach) sowie dem öffentlich zugänglichen Parkplatz Stampfstuden. Der Hochwasserschutz dient verschiedenen öffentlichen Bauten und Anlagen und damit ist das öffentliche Interesse am Hochwasserschutz für den Gossbach als sehr hoch einzustufen.

Gestützt auf diese Ausgangslage wird auf die Erhebung von Kostenbeiträgen der Eigentümerinnen und Eigentümer von Bauten und Anlagen am Gossbach verzichtet.

Abschnitt/Bauteil		Kosten	Beitragsberechtigter Anteil	Beitragssatz	Höchstbetrag	Anteil Vilters-Wangs
Nr.	Beschrieb	Fr.	%	Fr.	%	Fr.
10	Bauarbeiten Ausbau Gossbach	1'000'000.00	100	1'000'000.00		
11	Bauarbeiten Geschieberückhalt	1'180'000.00	100	1'180'000.00		
12	Bauarbeiten Brücken und Stege	250'000.00	50	125'000.00		
13	Bauarbeiten Kanalisation	90'000.00	0	0	Kanton: 33	1'199'550.00
14	Werkleitungen nicht im KV	0.00	0	0		
20	Nebendarbeiten	30'000.00	100	30'000.00		
30	Landerwerb und Entschädigungen	500'000.00	100	500'000.00	Bund: 35	1'272'250.00
40	Diverses	20'000.00	100	20'000.00		
50	Honorare	460'000.00	100	460'000.00		
60	Unvorhergesehenes	310'000.00	100	310'000.00		
	Gesamt	3'850'000.00		3'635'000.00	68	2'471'800.00
						1'378'200.00

Rechtliches

Gemäss Art. 27 der Gemeindeordnung unterstehen einmalige neue Ausgaben über Fr. 500'000.00 bis Fr. 2'000'000.00 je Fall der obligatorischen Abstimmung an der Bürgerversammlung.

Weil die Bundes- und Kantonsbeiträge verbindlich zugesichert sind, kann der erforderliche Kredit nach dem Nettoprinzip eingeholt werden. Das bedeutet, dass die Bürgerschaft «nur» über den Kostenanteil abstimmt, der letztlich durch die Gemeinde finanziert werden muss. Dieser Anteil beläuft sich für das vorliegende Projekt auf rund Fr. 1'400'000.00.

Weiteres Vorgehen

Bevor das Wasserbauprojekt realisiert werden kann, muss das Planverfahren nach Art. 21 ff. WBG durchgeführt werden. Dieses ersetzt das Baubewilligungsverfahren. Danach erfolgt die Bearbeitung allfälliger Einsprachen und anschliessend der Landerwerb. Erst wenn das Projekt rechtskräftig ist, kann mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Wird die Kreditvorlage abgelehnt, kann das Projekt nicht realisiert werden. Dann besteht weiterhin eine latente Gefahr von grösseren Überschwemmungen und Schäden entlang des Grossbaches. Die Grundeigentümer im Gefahrenbereich müssten auf eigene Kosten Objektschutzmassnahmen für ihre Liegenschaften realisieren, was wiederum das Risiko von Gefahenumlagerungen mit sich bringen würde.

Antrag Gemeinderat

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat stellt Ihnen folgende Anträge:

1. Für den Ausbau des Hochwasserschutzes am Grossbach sei ein Investitionskredit von Fr. 1'400'000.00 zu bewilligen.
 2. Die Abschreibung sei linear mit 4 % der Investitionskosten über einen Zeitraum von 25 Jahren vorzunehmen.
-



Im hart umkämpften Telekommunikationsmarkt ist es eine grosse Herausforderung, unseren Kunden die nach wie vor bestehenden Vorteile des gemeindeeigenen Kommunikationsnetzes aufzuzeigen. Als lokaler Ansprechpartner für Fernsehen, Internet und Telefon gehen wir auf die stetig wachsenden Bedürfnisse der Kunden in Bezug auf Kosten, Nutzen und Technologie ein.

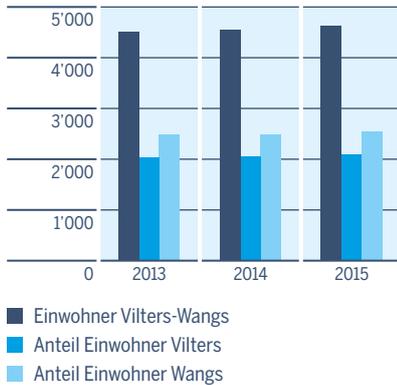


CHRISTIAN TINNER
BETRIEBSLEITER-STV. KOMMUNIKATIONSNETZ

Einwohneramt

Die Bevölkerung hat in den letzten drei Jahren um 170 Personen oder 3,67% zugenommen. Diese entspricht einem jährlichen durchschnittlichen Wachstum in den letzten drei Jahren von 1,22%. Damit hat sich die Wachstumsdynamik gegenüber den Vorjahren wieder etwas erhöht.

Einwohnerstatistik



	2013	2014	2015
Anzahl Einwohner	4509	4538	4628
Bevölkerungsstand Vilters	2024	2047	2082
– davon Männer	1016	1016	1024
– davon Frauen	1008	1031	1058
Veränderung in Vilters zum Vorjahr	+18	+23	+35
Bevölkerungsstand Wangs	2485	2491	2546
– davon Männer	1219	1227	1256
– davon Frauen	1266	1264	1290
Veränderung in Wangs zum Vorjahr	+33	+6	+55
Zuzüge	316	309	340
Wegzüge	285	294	272
Geburten	44	38	55
Todesfälle	24	23	31
Ausländeranteil in %	13,60	14,28	14,07

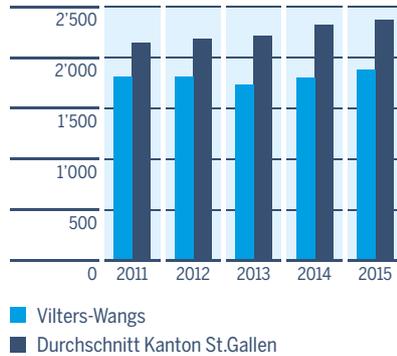
Alterspyramide in Jahren



Steueramt

Die Steuerkraft ist 2015 erneut leicht angestiegen. Im kantonalen Vergleich macht die Gemeinde fünf Plätze gut und liegt neu auf dem 52. Rang von 77 Gemeinden.

Steuerkraft
pro Einwohner



Entwicklung Steuerkraft 1%
in Franken



Die einfache Steuer (100%) ergibt sich, wenn das steuerbare Einkommen oder Vermögen mit dem im Gesetz festgelegten Steuersatz multipliziert wird. Für die Berechnung des effektiv geschuldeten Steuerbetrages wird die einfache Staatssteuer mit dem für das betreffende Steuerjahr gültigen Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuerfuss multipliziert.

Berechnung der Steuerkraft je Einwohner

$$\begin{aligned}
 & \text{Einfache Steuer natürliche Personen (inkl. Nachzahlungen)} \\
 + & \text{ einfache Steuer juristische Personen} \\
 + & \text{ einfache Steuer aus Quellensteuern} \\
 \hline
 = & \text{ Total einfache Steuer} \\
 \hline
 : & \text{ Anzahl Einwohner des Vorjahres} \\
 \hline
 = & \text{ Durchschnittliche Steuerkraft je Einwohner}
 \end{aligned}$$

Steuerkraft

	2011	2012	2013	2014	2015
Vilters-Wangs	1'807	1'804	1'732	1'796	1'881
Mels	1'634	1'622	1'671	1'757	1'823
Sargans	2'068	2'182	2'140	2'082	2'128
Durchschnitt Kanton St.Gallen	2'146	2'182	2'214	2'317	2'372

Kennzahlen

	2013	2014	2015
Steuerpflichtige	3'280	3'292	3'367
Steuerausstand in %	7,67	8,08	7,69
Veranlagungsstand in % (31.12.)	87,13	87,97	89,41
Veranlagungen Gemeindesteueramt in %	83,72	82,92	76,18
Veranlagungen Kantonales Steueramt in %	16,28	17,08	23,82*

* davon 4,78% automatische

Bauverwaltung

Im Jahr 2015 wurden rund 17,5 Millionen Franken für private Bauvorhaben in der Gemeinde Vilters-Wangs investiert – ein markanter Rückgang gegenüber dem Vorjahr und der tiefste Wert seit Jahren.

Baueingaben nach Verfahrensart 2015



- Ordentliches Verfahren 42
- Vereinfachtes Verfahren 4
- Meldeverfahren 37

Deklarierte Bausumme
in Mio. Franken



Baubewilligungsverfahren

Die Anzahl eingereicherter Baugesuche hat im letzten Jahr um ca. 25 % abgenommen. Bei den Neubauten, vor allem Ein- und Mehrfamilienhäusern, wurde eine starke Abnahme um ca. 75 % festgestellt.

Baubewilligungsverfahren	2013	2014	2015
Einfamilienhäuser	10	7	2
Mehrfamilienhäuser	3	9	2
Industrie- und Gewerbebauten	0	2	1
Übrige Bewilligungen ¹	101	93	78
Total Baugesuche	114	111	83

¹ An-, Um- und Ausbauten, wärmetechnische Anlagen, Photovoltaikanlagen, landwirtschaftliche Bauten, Kleinbauten und Anlagen

Baueingaben nach Verfahrensart	2013	2014	2015
Ordentliches Verfahren	71	63	42
Vereinfachtes Verfahren	7	11	4
Meldeverfahren	36	37	37

Bausummen	2013	2014	2015
Deklarierte Bausumme	23'630'000.00	41'902'990.00	17'445'800.00

Grundbuchamt

Die Anzahl Grundbuchgeschäfte bewegte sich im Jahre 2015 nach wie vor auf hohem Niveau. Dank reger Bautätigkeit bei Mehrfamilienhäusern im Vorjahr wurden viele Eigentumswohnungen verkauft.

Grundbuchgeschäfte



Grundstücks-/Geschäftsstruktur

	2013	2014	2015
Total aktive Grundstücke	3647	3807	3858
Liegenschaften	2760	2772	2774
Miteigentumsgrundstücke	309	398	417
Stockwerkeigentums-Grundstücke	555	613	643
Selbständige und dauernde Rechte (Baurechte)	23	24	24
Grundbuchgeschäfte	557	633	595
Handänderungen			
Handänderungen (Kauf, Tausch, Abtretung, Erbteilung, etc.)	126	149	149
Grundpfandrechte			
Pfandrechtserrichtungen/-erhöhungen	102	91	100
Pfandrechtslöschungen	52	63	64
Übrige Grundbuchgeschäfte			
Dienstbarkeitsbegründungen	5	41	62
Grenzänderungen / Teilung / Vereinigung	11	21	13
Miteigentumsbegründung	1	4	2
Stockwerkeigentums-Begründungen	2	4	3
Anmerkungen	38	63	46
Vormerkungen	19	27	16
Grundbuchauszüge	220	223	212
Schätzungswesen			
Tagfahrten	39	37	37
Geschätzte Gebäude	299	335	290
Geschätzte Grundstücke	429	412	383

Entwicklung Grundbuchgeschäfte/Gebäude

	2013	2014	2015
Grundbuchgeschäfte	557	633	595
Anzahl Versicherte Gebäude	2337	2348	2351
Versicherungskapital für den Versicherungsbestand am 31.12.	Fr. 1'209 Mio.	Fr. 1'235 Mio.	Fr. 1'263 Mio.

Landwirtschaftsamt

Das Landwirtschaftsamt erhebt die landwirtschaftlichen Betriebsdaten. Diese Zahlen dienen zu Statistikzwecken, vor allem aber auch als Grundlage für die Berechnung und Auszahlung der landwirtschaftlichen Direktzahlungen und anderer Subventionen an die Landwirtschaft.

Landwirtschaftliche Beiträge pro Einwohner in Franken



Die Gemeinde Vilters-Wangs beheimatet rund 50 landwirtschaftliche Voll- oder Nebenerwerbsbetriebe. Der Tierbestand hat in absoluten Zahlen (nicht GVE) im Vergleich zum Vorjahr etwas zugenommen. Derzeit leben über 3'000 Tiere (2014=2'800) in der Gemeinde. Dazu kommen über 34'000 Junghennen und Mastpoulets.

Viehbilanz

	2013	2014	2015
Grossvieh in Grossvieheinheiten ¹	902	1035	949
Kleinvieh in Grossvieheinheiten ¹	295	297	304

¹ Eine Grossvieheinheit berechnet sich wie folgt: Milchkühe 1,00; Andere Kühe 0,80; Rinder über 2 Jahre 0,60; Mäsen 0,40; Kälber 0,30; Pferde über 2 ½ Jahre 0,70; Schafe gemolken 0,25; Andere Schafe über 1 Jahr 0,17; Ziegen gemolken 0,20; Andere Ziegen über 1 Jahr 0,17

Auffuhrstatistik Viehschau

	2013	2014	2015
Teilnehmende Züchter	16	13	12
Anzahl aufgeführte Tiere	362	331	318

Landwirtschaftliche Beiträge

	2013	2014	2015
Direktzahlungen	1'942'888	2'039'944	2'004'135
GAöL-Beiträge	73'555	88'448	35'296

Ein Teil der GAöL-Beiträge wird neu mit den Direktzahlungen ausgerichtet. Zu diesen Beiträgen werden rund Fr. 25'000.00 für den Ackerbau und ca. Fr. 55'000.00 für die ökologische Bewirtschaftung von Nutzflächen im Rahmen des Vernetzungsprojektes vergütet.

Landwirtschaftliche Beiträge pro Einwohner

	2013	2014	2015
	447.00	469.00	458.00

Die Verantwortlichen der «Gemeindebetriebe»
zu ihren grössten Herausforderungen:



Die grösste Herausforderung in meiner Tätigkeit als Schulleiter besteht für mich darin, den unterschiedlichen Interessen und Erwartungen an unsere schulischen Angebote der verschiedenen Anspruchsgruppen (Schülerinnen/Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Abnehmerinstitutionen, Behörden, Öffentlichkeit) gleichermassen gerecht zu werden. Dabei muss der Fokus stets auf den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule gerichtet bleiben und das Wohl unserer Kinder und Jugendlichen im Zentrum stehen.



THOMAS SCHNYDER SCHULLEITER PRIMARSCHULE VILTERS
UND OBERSTUFE VILTERS-WANGS

Schulverwaltung

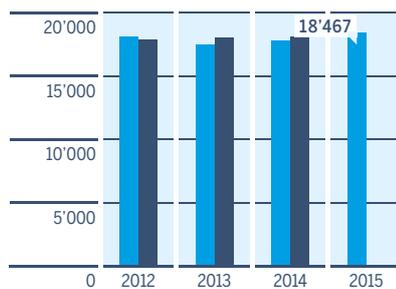
Gegenüber dem Vorjahr sind die Schülerzahlen gesunken, was sich auch auf die durchschnittlichen Kosten pro Schülerin bzw. Schüler auswirkt. Die Gemeinde Vilters-Wangs liegt immer noch unter dem kantonalen Durchschnitt.

Kostenentwicklung (Finanzbedarf) im Bereich Schule

Artengliederung	2014	2015
Personalaufwand	8'098'122	8'028'989
Sachaufwand	778'840	875'245
Passivzinsen	131'989	100'477
Abschreibungen	1'269'000	1'283'218
Entschädigung an Gemeinwesen	942'694	962'956
Eigene Beiträge / Einlagen in Sondervermögen / Intern verrechneter Aufwand	99'958	100'374
Erträge	-356'186	-363'283
Finanzbedarf Schule (netto)	10'964'417	10'987'976

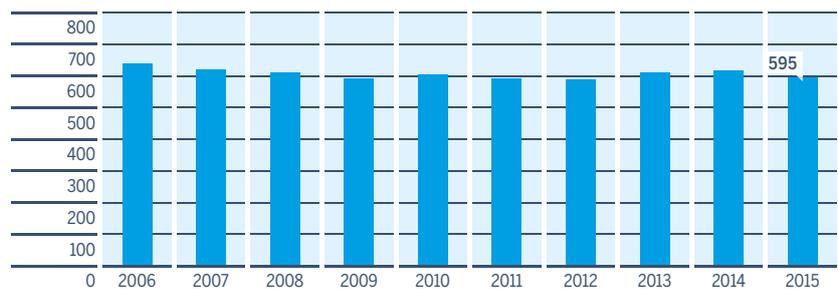
Die Schule Vilters-Wangs ist Mitglied der Musikschule Sarganserland sowie der Logopädischen Vereinigung Sarganserland. Die Abrechnungen dieser beiden Zweckverbände können bei Bedarf bei der Schulverwaltung Vilters-Wangs bezogen werden.

Kosten pro Schüler in Franken



■ Vilters-Wangs
■ Durchschnitt Kanton St.Gallen
(Die durchschnittlichen Kosten im Kanton von 2015 werden erst ab ca. August bekannt.)

Entwicklung der Schülerzahlen



Ferienpläne 2015 – 2017**Schuljahr 2015/2016**

Frühlingsferien	Sa. 09.04.2016	bis	So. 24.04.2016
Sommerferien	Sa. 09.07.2016	bis	So. 14.08.2016

Schuljahr 2016/2017

Beginn des Schuljahres: Montag, 15.08.2016

Herbstferien	Sa. 01.10.2016	bis	So. 23.10.2016
Weihnachtsferien	Sa. 24.12.2016	bis	So. 08.01.2017
Winterferien	Sa. 25.02.2017	bis	So. 05.03.2017
Frühlingsferien	Sa. 08.04.2017	bis	So. 23.04.2017
Sommerferien	Sa. 08.07.2017	bis	So. 13.08.2017

Schuljahr 2017/2018

Beginn des Schuljahres: Montag, 14.08.2017

Herbstferien	Sa. 30.09.2017	bis	So. 22.10.2017
Weihnachtsferien	Sa. 23.12.2017	bis	So. 07.01.2018
Winterferien	Sa. 10.02.2018	bis	So. 18.02.2018
Frühlingsferien	Sa. 07.04.2018	bis	So. 22.04.2018
Sommerferien	Sa. 07.07.2018	bis	So. 12.08.2018

Unterrichtsfreie Tage

(gemäss Art. 30 der Schulordnung)

Antoniustag (17. Januar), ganzer Tag:	Primarschule Wangs, Oberstufe
Schmutziger Donnerstag, ganzer Tag:	ganze Schule
Freitag nach Schmutzigem Donnerstag, ganzer Tag:	ganze Schule
Freitag nach Auffahrt, ganzer Tag	ganze Schule

Der Ferienplan ist auch unter www.schuleviwa.ch abrufbar.

Gemeinderatskanzlei

Die Zahl der Einbürgerungen in der Gemeinde ist rückläufig. Es wurden weniger Gesuche als in den Vorjahren gestellt.

Einbürgerungen in Personen



■ abgeschlossene
■ zurückgewiesene

Bewilligungen und Beglaubigungen

	2013	2014	2015
Bewilligungen zur Verlegung der Schliessungszeiten für einen Anlass (Polizeistundeverlängerungen)	27	20	26
Gastwirtschaftspatente für einen Anlass (Festwirtschaftsbewilligungen)	30	25	27
Lotto- und Tombolabewilligungen	9	8	8
Beglaubigungen	150	134	155

Abgeschlossene Einbürgerungen nach Anzahl Personen

	2013	2014	2015
Allgemeine Einbürgerung Ausländer	7	3	4
Besondere Einbürgerung Ausländer (ausländische und staatenlose Jugendliche)	2	5	3
Besondere Einbürgerung Schweizer mit Kantonsbürgerrecht	7	1	1
Besondere Einbürgerung Schweizer ohne Kantonsbürgerrecht	0	0	0
Erleichterte Einbürgerungen	6	6	4
Total	22	15	12

Nebst den Personen, die erfolgreich eingebürgert werden konnten, müssen regelmässig Gesuche zurückgewiesen werden, weil entweder die formellen (Wohnsitzfristen, Aufenthaltsdauer etc.) oder die materiellen (Integration, Sprachkenntnisse usw.) Voraussetzungen nicht erfüllt werden.

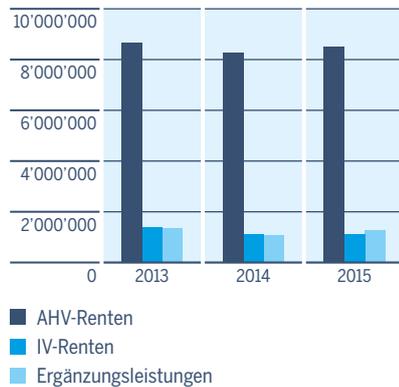
Zurückgewiesene Einbürgerungen nach Anzahl Personen

	2013	2014	2015
Allgemeine Einbürgerung Ausländer	14	1	0
Besondere Einbürgerung Ausländer (ausländische und staatenlose Jugendliche)	0	0	0
Erleichterte Einbürgerungen	0	0	1
Total	14	1	1

AHV-Zweigstelle

Pro Einwohner/Einwohnerin hat die Sozialversicherungsanstalt im Jahr 2015 in der Gemeinde Vilters-Wangs Fr. 2'425.00 (Vorjahr Fr. 2'375.00) an Sozialversicherungsleistungen ausbezahlt.

Geldleistungen in Franken



Die Sozialversicherungsanstalt St.Gallen hat folgende Leistungen für unsere Gemeinde ausgerichtet

	2013	2014	2015
AHV-Renten	8'680'671.00	8'256'857.00	8'526'758.00
IV-Renten	1'383'690.00	1'121'038.00	1'108'670.00
Hilflosenentschädigung zur AHV	96'873.00	130'455.00	142'779.00
Hilflosenentschädigung zur IV	218'432.00	183'545.00	184'490.00
Ordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	1'333'325.00	1'073'902.00	1'256'436.00
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	19'684.00	13'029.00	7'822.00
Total	11'732'675.00	10'778'826.00	11'226'955.00
Total pro Einwohner	2'602.00	2'375.00	2'425.00

In der Gemeinde ausbezahlte Prämienverbilligung für die Krankenkassenprämien

	2013	2014	2015
Prämienverbilligungen	701'517.95	945'008.25	1'027'293.00
Anzahl Personen	1'102	1'166	1'144

Sozialamt

In den letzten beiden Jahren sind in der Schweiz so viele Personen ausgesteuert worden, wie seit über einem Jahrzehnt nicht mehr. Überdurchschnittlich betroffen sind Personen über 45 Jahren, solche ohne Schulbildung, ohne Schweizer Staatsbürgerschaft, Frauen und Alleinlebende. Viele Betroffene sind nach der Aussteuerung auf Sozialhilfe angewiesen.

Sozialhilfequote
der Gesamtbevölkerung in %



■ Vilters-Wang
■ Durchschnitt Kanton St.Gallen

Fallzahlen Sozialhilfe in der Gemeinde Vilters-Wang

	2012	2013	2014	2015
	36	42	44	49

Nettoaufwand Sozialhilfe in der Gemeinde Vilters-Wang
in Franken

	2012	2013	2014	2015
Schweizer Bürger	152'858	199'351	223'190	280'013
Vilterser-Wangser Bürger in anderen Gemeinden	54'273	24'929	16'477	21'637
Ausländer (Aufenthalt oder Niederlassung)	-17'325	7'412	25'445	59'464
Total	189'806	231'692	265'112	361'116

Nettoaufwand Alimentenbevorschussung
in Franken

	2012	2013	2014	2015
	54'246	49'905	40'785	-2'722

Asylbewerber

Der Kanton teilt jeder Gemeinde ein Kontingent zu, das vorschreibt, wie viele Asylsuchende eine Gemeinde aufnehmen muss. Der Gemeinde Vilters-Wang obliegt aufgrund der Einwohnerzahl wie bereits in den Vorjahren die Pflicht zur Bereitstellung von gegenwärtig 32 (Vorjahr 22) Plätzen. Die Wohnungssuche und Mobilienbereitstellung sind für das Sozialamt eine Herausforderung. Die Betreuung dieser Personengruppen übernehmen Rita Reich, Ursula Ghilardi und Bernhard Dietrich. Im Oberdorf Wangs konnte eine Altliegenschaft vorübergehend gemietet werden. Dort waren Ende Jahr sechs junge Eriträer untergebracht.

Regionales Zivilstandsamt Sarganserland

Von der Geburt, über die Eheschliessung bis zum Tod beurkunden die Zivilstandsämter die Lebensdaten der Menschen. Für die Bürgerschaft sind die regionalen Zivilstandsämter direkte Ansprechpartner.

Die natürlichen Ereignisse (Geburt und Tod) sowie Erklärungen (Eheschliessung, gleichgeschlechtliche Partnerschaft und Kindsanerkennung) werden durch das Zivilstandsamt beurkundet. Im Weiteren melden Gerichte und Verwaltungsbehörden zivilstandsrelevante Änderungen zur Registrierung (Eheauflösung, Einbürgerung, Adoption, Namensänderung, etc.). Alle diese Nachführungen erfolgen gesamtschweizerisch vernetzt im Personenstandsregister (Informatisiertes Standesregister, abgekürzt: Infostar).

Das Amt für Bürgerrecht und Zivilstand nimmt im vielfältigen Tätigkeitsgebiet des Zivilstandswesens eine zentrale Rolle ein. Nebst den Aufgaben als kantonale Aufsichtsbehörde führt es ein Sonderzivilstandsamt für Ausländereignisse.

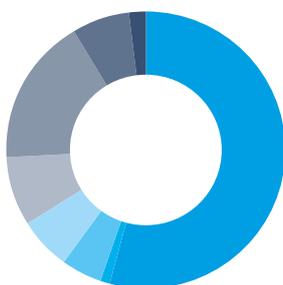
Beim regionalen Zivilstandsamt Sarganserland waren als Zivilstandsbeamte tätig: Maurus Castelberg (Leiter), Tanja Scherrer (Leiterin-Stv.), Katja De Battista und Kurt Bärtsch. Marcela Da Silva hat mit der Ausbildung zur Zivilstandsbeamtin begonnen.

Trauungen und die Eintragung registrierter Partnerschaften können einerseits in allen ordentlichen Lokalen, d.h. in den Ratsstuben der Gemeinden und andererseits im Konventsaal des ehemaligen Klosters Pfäfers, Kunkler-saal (ehemaliges Dorfbad) Bad Ragaz, Schloss Sargans, Maskenmuseum Rathaus Flums sowie (neu auch) im alten Rathaus in Walenstadt beurkundet werden.

Laut Tagebuch sind folgende Ereignisse festgehalten worden:

Geschäftsfall	2014	2015
Geburten	362	339
Todesfälle	240	246
Ehevorbereitungen	228	171
Vorbereitungen Partnerschaften	2	1
Eheschliessungen	215	174
Beurkundung eingetragener Partnerschaften	2	1
Anerkennungen	44	64
Bestimmung gemeinsame elterliche Sorge (ab 1.7.2014)	20	57
Bürgerrechte (Einbürgerrungen; erleichterte, ordentliche sowie Bürgerrechtsentlassungen)	205	360
Namenserklärungen	38	26
Eheaufösungen (Nachbeurkundung)	138	148
Überprüfungen Scheinehe, Verfahren, Rückweisungen	32	20
Überprüfungen Scheinpartnerschaften	1	1
Hinterlegung Vorsorgeaufträge	2	15

Eheschliessungen 2015 nach Trauungslokalitäten



- Vilters-Wangs 95
- Quarten 2
- Walenstadt 8
- Flums 11
- Mels 14
- Sargans 30
- Bad Ragaz 12
- Pfäfers 3

Eheschliessungen und Beurkundungen eingetragener Partnerschaften nach Orten (verschiedene Trauungslokale)

Ort	2014	2015
Wangs (Amtssitz)	132	95
Quarten	4	2
Walenstadt	9	8
Flums	9	11
Mels	21	14
Sargans	22	30
Bad Ragaz	17	12
Pfäfers	0	3

Haus am Bach, Alters- und Pflegeheim

Das Alters- und Pflegeheim Haus am Bach ist das Zuhause für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Es bietet Raum für ein würdevolles Wohnen und Leben – ein Ort der Begegnung und Geselligkeit. Individualität und Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner stehen für uns im Mittelpunkt.

Pensionstage und Pflagestage



Die abwechslungsreichen Angebote des Altersheims sind darauf ausgerichtet, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner das Alter auf angenehme Art und Weise geniessen können. Verschiedene Anlässe wie die regelmässigen Besuche der IDEM-Frauen, Sing- und Spielnachmittage, Gedächtnistraining, Turnen und der jährliche Ausflug tragen dazu bei.

Bewohnerstatistiken

	2013	2014	2015
Durchschnittsalter der Pensionärinnen und Pensionäre	84,9	83,4	84,7
Anzahl Neueintritte	7	7	10
Anzahl Austritte	8	6	13
Anzahl Pensionstage	12'407	12'774	12'364
Anzahl Pensionstage Ferienzimmer	303	282	233
Anzahl Pflagestage	11'963	12'403	12'270
Anzahl Pflegeminuten (BESA)	583'714	409'088	508'200
Auslastung Betten in %	99,98	99,99	99,63
Auslastung Ferienzimmer in %	83,01	77,26	63,84
Umsatz Pensions-Gebühren	1'128'280.00	1'136'176.00	1'179'419.00

Angestelltenstatistik

	2013	2014	2015
Personalbestand in Vollzeitstellen	18,6	19,8	18,4
Anzahl Angestellte	42	42	40
– davon Teilzeitangestellte	40	40	38

Impressum

Herausgeber

Redaktion

Gestaltung, Satz

Bilder

Druck

Papier

Politische Gemeinde Vilters-Wangs

Gemeinderatskanzlei, Finanzverwaltung Vilters-Wangs

Typolay AG, Buchs

Gemeinderatskanzlei

Fotostudio Gaby Müller, Sargans

Sarganserländer Druck AG, Mels

Refutura Recycling, ausgezeichnet mit dem «Blauen Engel»



Gemeindeverwaltung Vilters-Wangs

Rathaus, Dorfstrasse 34,
Postfach 20, 7323 Wangs
Tel. 081 725 37 37
www.vilters-wangs.ch